



# Aufbau und Abzeichen

mit einem kurzen Abriss  
der Geschichte und dem Programm der

## N · S · D · A · P

S.A. - S.S. - H.J. - P.O. - N.S.B.O. - D.A.F.

Vierte, völlig neubearbeitete Auflage



## Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt Leipzig

---

**Bank für Jedermann**, für Sparer,  
Handel, Gewerbe, Industrie und Landwirtschaft  
16 Geschäftsstellen in Leipzig  
Weit über 100 Niederlassungen in Mitteldeutschland  
Korrespondenten an allen größeren Plätzen der Welt

---

### Wichtige Geschäftszweige:

Eröffnung von laufenden Rechnungen und Sparkonten • Umwechslung fremder Geldsorten unter Beachtung der gesetzlichen Bestimmungen • An- und Verkauf von Wertpapieren und deren Verwaltung • Vermietung von Stahlkammerfächern • Einlösung von Zins- und Gewinnanteilscheinen • Ausstellung von Akkreditiven, Reisekreditbriefen und Reiseschecks

Zur Annahme von Münbelsgeldern gemäß § 18 des B.G.B. ermächtigt

# N.S.D.A.P.

## Aufbau und Abzeichen

Mit einem kurzen Abriß der Geschichte und dem Programm der N.S.D.A.P. sowie etwa 125 Abbildungen

Geleitwort:

Standartenführer Friedr. Klähn

Wort und Bild:

Scharführer Beppo Bäßler



Vierte

von Grund auf völlig neu bearbeitete Auflage

---

Verlag H. Schaufuß, Leipzig C 1

81.—110. Tausend

Nachdruck, auch auszugsweise, verboten

Copyright 1934 by Verlag H. Schaufuß Rom.-Ges., Leipzig C 1

Druck von Breitkopf & Härtel in Leipzig

## Geleitwort

Das Braunhemd beherrscht heute die Straße und das öffentliche Leben. Es ist das Symbol der neuen Zeit.

Aus der Menge seiner Erscheinung und aus dem Stolz seiner Träger möge man ermessen, wie weit die Idee Adolf Hitlers Allgemeingut des Volkes geworden ist.

Vergessen wir nie, daß das Braunhemd und die Dienstkleidung der S.A., S.S., der H.J. und der Politischen Leiter nicht willkürlich geschaffen wurde, sondern gewachsen ist im erbitterten Kampf und aus der Notwendigkeit, dem inneren Erleben, dem gemeinsamen Ziele auch äußerlich Ausdruck zu geben.

Manneszucht, Ordnung und Organisation der Hunderttausende unter straffer Betonung des Führergedankens erfordern unterschiedliche Dienstgrade und Abzeichen, Bezeichnungen und Nummern.

Dem vorwärtsdrängenden Geiste sind Symbole erstanden in Fahnen, Standarten und Ehrenzeichen.

Diese Symbole und Zeichen der Allgemeinheit näher zu bringen, diene dieses Buch.

Möge es aber vor allem dazu geschaffen sein, den Außenstehenden an die selbstverständliche Pflicht eines deutschen Staatsbürgers zu erinnern, sich einzusetzen für die Allgemeinheit.

Denn es waren Männer im Braunhemd, die unentwegt, allen Anfeindungen zum Trotz, kämpften, bluteten und ihr Leben ließen.

Die Tatsache der im Braunhemd geleisteten Opfer und die Bereitschaft der braunen Volksorganisationen zur restlosen Erfüllung des Willens unseres großen Führers möge bei jedem die Achtung vor dem Braunhemd, seinen Symbolen und seinen Trägern erwecken und seinen Eifer anspornen, sich einzugliedern zur selbstlosen Mitarbeit an dem Werke unseres Führers.

Friedrich Klaehn  
Standartenführer

# Inhaltsübersicht

	Seite		Seite
Geschichte der N.S.D.A.P.	5	<b>S.A.</b>	39
Worte des Führers	9	Bekleidung	41
Das Programm der N.S.		Aufbau der S.A.-Ein-	
D.A.P.	10	heiten	42
Kämpfer und Führer	15	Kennzeichnung der Zu-	
Bedeutungsvolle Tage der		gehörigkeit zu den Ein-	
deutschen Geschichte	16	heiten	44
Ehrenzeichen der Bewe-		Spezialformationen	49
gung	19	Dienstgradabzeichen	53
Abzeichen	21	Sonstige Kennzeichen	56
Abzeichen, die zum Dienst-		Feldzeichen	58
anzug getragen werden		<b>S.S.</b>	61
dürfen	23	Gliederung	61
<b>Aufbau der N.S.D.A.P.</b>	24	Bekleidung	62
(schemat. Darstellung)	65	Unterscheidungszeichen	63
<b>Politische Organisation</b>		Dienstgradabzeichen	64
(P.O.)		Besondere Abzeichen	64
Gliederung	24	<b>Hitlerjugend</b>	66
Einteilung der Poli-		<b>B.d.M.</b>	67
tischen Leiter	30	Gliederung	67
Bekleidung der Poli-		Bekleidung	69
tischen Leiter	30	Dienstgradabzeichen	70
Hohheitsgebiets-Zugehö-		<b>Jungmädels im B.d.M.</b>	70
rigkeit	31	<b>H.J.</b>	71
Rangabzeichen	33	Bekleidung	71
<b>N.S.B.D.</b>	33	Gliederung	72
<b>N.S.-Hago.</b>	33	Unterscheidungszeichen	72
<b>N.S.-Frauenshaft</b>	34	Dienstgrade	74
<b>N.S.W.</b>	34	<b>Jungvolk</b>	76
Opferring	35	Bekleidung	77
<b>D.A.F.</b>	35	Dienstgrade	77
<b>Reichskulturrat</b>	38		

## Geschichte der N.S.D.A.P.

Bereits im Anfang des Jahres 1919 fanden sich in München einige Männer zusammen, die den Wahnsinn der marxistischen Lehre erkannt hatten, und gründeten die „Deutsche Arbeiter-Partei“. Unter ihnen befand sich auch der Bearbeiter des späteren Programms der N.S.D.A.P., der Ingenieur Gottfried Feder. Im Sommer des gleichen Jahres lernte Adolf Hitler diese Männer kennen und schloß sich ihnen als siebentes Mitglied an. Bald ward er die treibende und geistig führende Kraft dieses Kreises, dessen Kampf vorläufig in erster Linie dem internationalen Börsenkapital galt. Durch die Unterzeichnung des Versailler Diktates sah man sich veranlaßt, den Kampf auf das gesamte politische Gebiet auszudehnen. — Im September 1919 fand in München die erste öffentliche Versammlung der nunmehrigen „National-Sozialistischen Deutschen Arbeiter-Partei“ statt. Bereits am 24. Februar 1920 konnte man die erste große Massenversammlung in München abhalten. Anlaßlich dieser Versammlung wurde erstmalig das Programm der N.S.D.A.P., die „25 Punkte“ verkündet (siehe S. 10). Ende 1920 wurde von der Partei der „Völkische Beobachter“ übernommen. Zweimal wöchentlich erschien dieses Sprachrohr der jungen Bewegung. Mitte 1921 übernahm Adolf Hitler die Führung der N.S.D.A.P. — Am 4. November 1921 kam es im Münchner Hofbräuhaus zur ersten gewalttätigen Auseinandersetzung mit Marxisten, bei der binnen kurzer Zeit 46 Nationalsozialisten über 800 Marxisten in blutiger Schlacht zum Saale hinauswarfen. Dieser Tag war der Geburtstag unserer heutigen S.A. Schon vorher hatte man sich gezwungen gesehen, Vorkehrungen zu treffen, um die Redemög-

lichkeit Hitlers zu gewährleisten. So hatte man im Sommer 1920, zumeist aus allen Regimentskameraden Hitlers, bereits eine Ordnungstruppe aufgestellt. — Immer größer wurden die Kreise, die die Bewegung zog, und bald wurde die Aufmerksamkeit des ganzen Volkes auf sie gelenkt. Im Spätsommer 1922 erklärten sich die Nationalsozialisten das erste Mal das Recht auf die Straße. Gelegentlich einer von den vaterländischen Verbänden auf dem Königsplatz in München abgehaltenen Kundgebung marschierten sechs Hundertschaften der S.A. mit Hakenkreuzfahnen auf. Und wieder gab es eine blutige Schlacht mit den Marxisten. Im Oktober desselben Jahres zog Hitler mit 800 Mann nach Koburg, um die Stadt von Marxisten zu befreien. Er wurde umtobt von einer tausendköpfigen, vor Wut brüllenden Masse. In 10 Minuten waren die Straßen vom roten Terror reingefegt. Die erste Stadt war der Gewalt Herrschaft der Roten entrissen. — Dann brach das ereignisreiche Jahr 1923 an. Der Ruhreinfall der Westmächte veranlaßte Hitler, die S.A. nach rein militärischen Gesichtspunkten umzuorganisieren. Im Herbst des Jahres 1923 glaubte man die Zeit für gekommen, um gewaltsam die Regierungsgewalt an sich bringen zu müssen. Als das Reich infolge der Inflation im Bolschewismus unterzugehen drohte, entschloß sich Hitler, die Diktatur des Marxismus zu brechen. Doch durch Verrat fand dieses Unternehmen am 9. November in München ein tragisches Ende. Die Folge war das Verbot der Partei und die Festsetzung Hitlers in Landsberg als Festungsgefangenen. — Erst 1925 kam es wieder zur Neugründung der Partei. Am 4. Juli 1926 fand in Weimar der erste Parteitag nach der Verbotszeit statt, an dem 10000 Menschen teilnahmen. Bis zum Jahre 1928 war die Entwicklung der Partei nur eine langsame. Der Geist dieser Bewegung war dem verspießerten und verblendeten Bürgertum zu neu und zu revolutionär. Erst langsam und Schritt für Schritt mußte das deutsche Volk gewonnen werden. Unzählige Versammlungen waren nötig, um das deutsche Volk von den aufrichtigen und idealen Beweggründen der Partei und ihres Führers zu überzeugen. Im September 1930 wählten

fast ein Fünftel der Wählerschaft, 6400000 Deutsche, nationalsozialistisch. 1931 waren über 600000 Deutsche eingeschriebene Mitglieder der Partei. So nahm der Siegeszug der N.S.D.A.P. seinen Lauf, trotzdem gerade jetzt die Bewegung mehr denn je, besonders von seiten der Regierungen, angegriffen wurde. 1932 war wohl das schwerste Jahr, das die Bewegung im Kampfe um die Macht durchzumachen hatte. Fast täglich wurden Kämpfer der Bewegung, ob ihres Glaubens an ein deutsches Vaterland, von Marxisten aus dem Hinterhalt und selbst auf offener Straße angefallen und gemordet. Die Regierungen behandelten die Nationalsozialisten als Menschen unterster Ordnung und ließen sie als Freiwillig gelten. Nach einem Uniformverbot folgte die Auflösung der S.A. und S.S. — Doch durch alle diese Kleinlich- und Erbärmlichkeiten erreichte die Regierung nur stets gerade das Gegenteil. Der Siegeszug der deutschen Freiheitsbewegung war nicht mehr aufzuhalten. — Zu Beginn des Jahres 1933 zählte die Partei schon über 2 Millionen eingeschriebene Mitglieder und etwa  $\frac{1}{4}$  Million Deutscher gehörten der S.A. und S.S. an. Nur zu berechtigt war es daher, wenn am 30. Januar 1933 die Forderung der Nationalsozialisten, die Regierungsgewalt in die Hände ihres Führers Adolf Hitler zu legen, endlich erfüllt wurde. Der Reichspräsident, Generalfeldmarschall von Hindenburg, ernannte den Führer des jungen Deutschland zum Reichkanzler. Ein unbeschreiblicher Jubel durchfeilte die deutschen Gauen; noch am selben Abend zogen in Berlin die siegreichen Kolonnen der Braunhemden durch das Brandenburger Tor.

Am 1. Februar wurde der Reichstag aufgelöst. Bei seiner Neuwahl erhielten die Nationalsozialisten 17,3 Millionen Stimmen, das ist 44% aller Stimmen. In den folgenden Tagen brach die nationalsozialistische Revolution aus, die unblutigste und disziplinierteste Revolution seit Bestehen der Welt. Der neue Reichstag trat am 21. März in Potsdam in der Garnisonkirche an der Gruft Friedrich des Großen zu einem Staatsakt zusammen. In der Kroll-Oper zu Berlin fand anschließend die erste Sitzung statt. Zwei Tage später, am 23. März 1933,



erhält Reichskanzler Adolf Hitler vom Reichstag das Ermächtigungsgesetz. Damit war die unge störte Arbeit in rein nationalsozialistischem Sinne für die Regierung gewährleistet. — Infolge des ungeheueren Zulaufes machte es sich, schon aus rein organisatorischen Gründen, notwendig, am 1. Mai die Partei und kurze Zeit später, am 10. Juli, auch die S.A. und S.S. zu sperren. In der Folgezeit unterstellten sich die nationalen Verbände, wie Stahlhelm und Brigade Ehrhardt, dem Oberbefehl des Obersten Führers der S.A. Auf der anderen Seite werden die Parteien der Linken verboten und aufgelöst, während sich die Parteien der Mitte und Rechten selbst auflösen. Durch Reichsgesetz vom 14. Juli 1933 wird verkündet, daß im Reich als einzige politische Partei nur die N.S.D.A.P. bestehen darf, Neubildung politischer Parteien wird bestraft. — Am 3. September 1933 fand, zum dritten Male in Nürnberg, der V. Reichsparteitag statt, den man mit Recht als den Kongreß des Sieges bezeichnet. Als am 12. November 1933 der Führer sein Volk an die Urne rief, damit es ihm bekunde, daß es seine Außenpolitik und den Schritt der Regierung vom 14. Oktober (als die Vertreter des Reiches die Abrüstungskonferenz verließen und den Austritt des Reiches aus dem Völkerbund erklärten) billigt, stellten sich über 95% hinter ihn und über 92% bekannten sich zur N.S.D.A.P. Nunmehr war es an der Zeit die Stellung der einzigen Partei des Reiches auch rechtlich in einer Weise zu verankern, die die unlösliche Verbundenheit von Partei und Staat sichtbar in Erscheinung treten läßt. So wurde am 1. Dezember 1933 durch Reichsgesetz die N.S.D.A.P. als Körperschaft des öffentlichen Rechts erklärt sowie der Stellvertreter des Führers und der Chef des Stabes der S.A. zu Mitgliedern der Reichsregierung und Reichsministern ernannt.

## Worte des Führers

Die Nation ist nicht ein Begriff, an dem Du keinen Anteil hast, sondern Du selbst bist Träger der Nation, Du gehörst zu ihr, Du kannst dich nicht von ihr trennen!

Gleiches Blut gehört in ein gemeinsames Reich.

Treue, Opferwilligkeit, Verschwiegenheit sind Tugenden, die ein großes Volk nötig braucht.

Nur die Beseitigung der Ursachen unseres Zusammenbruchs sowie die Vernichtung der Ruinzieher desselben kann die Voraussetzung zum äußeren Freiheitskampf schaffen.

Unsere Aufgabe, die Mission der nationalsozialistischen Bewegung, aber ist, unser eigenes Volk zu jener politischen Einsicht zu bringen, daß es sein Zukunftsziel nicht im berausenden Eindruck eines neuen Alexanderzuges erfüllt sieht, sondern vielmehr in der emsigen Arbeit des deutschen Pfluges, dem das Schwert nur den Boden zu geben hat.

Wer körperlich und geistig nicht gesund und würdig ist, darf sein Leid nicht im Körper seines Kindes verewigen.

Es muß eine größere Ehre sein, als Straßenseger Bürger dieses Reiches zu sein, als König in einem fremden Staate.

Der kraftvolle Nationalstaat braucht nach innen weniger Gesetze infolge der größeren Liebe und Anhänglichkeit seiner Bürger, der internationale Sklavenstaat kann nur durch Gewalt seine Untertanen zum Grunddienst anhalten.

Politische Parteien sind zu Kompromissen geneigt, Weltanschauungen niemals. Politische Parteien rechnen selbst mit Gegenspielern, Weltanschauungen proklamieren ihre Unfehlbarkeit.

Auch wir sind nicht so einfältig zu glauben, daß es gelingen könnte, ein fehlerloses Zeitalter herbeizuführen. Allein dies entbindet nicht von der Verpflichtung, erkannte Fehler zu bekämpfen, Schwächen zu überwinden und dem Ideal zuzustreben.

## Das Programm der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiter-Partei

Das Programm der N.S.D.A.P. ist ein Zeitprogramm. Die Führer lehnen es ab, nach Erreichung der im Programm aufgestellten Ziele neue aufzustellen, nur zu dem Zwecke, um durch künstlich gesteigerte Unzufriedenheit der Massen das Fortbestehen der Partei zu ermöglichen.

1. Wir fordern den Zusammenschluß aller Deutschen auf Grund des Selbstbestimmungsrechtes der Völker zu einem Groß-Deutschland.

2. Wir fordern die Gleichberechtigung des Deutschen Volkes gegenüber den anderen Nationen, Aufhebung der Friedensverträge von Versailles und St. Germain.

3. Wir fordern Land und Boden (Kolonien) zur Ernährung unseres Volkes und Ansiedlung unseres Bevölkerungsüberschusses.

4. Staatsbürger kann nur sein, wer Volksgenosse ist. Volksgenosse kann nur sein, wer deutschen Blutes ist, ohne Rücksichtnahme auf Konfession. Kein Jude kann daher Volksgenosse sein.

5. Wer nicht Staatsbürger ist, soll nur als Gast in Deutschland leben können und muß unter Fremden-Gesetzgebung stehen.

6. Das Recht über Führung und Gesetze des Staates zu bestimmen, darf nur dem Staatsbürger zustehen. Daher fordern wir, daß jedes öffentliche Amt, gleichgültig welcher Art, gleich ob im Reich, Land oder Gemeinde, nur durch Staatsbürger bekleidet werden darf.

Wir bekämpfen die korrumpierende Parlamentswirtschaft einer Stellenbesetzung nur nach Parteigesichtspunkten, ohne Rücksicht auf Charakter und Fähigkeiten.

7. Wir fordern, daß sich der Staat verpflichtet, in erster Linie für die Erwerbs- und Lebensmöglichkeit der Staatsbürger zu sorgen. Wenn es nicht möglich ist, die Gesamtbevölkerung des Staates zu ernähren, so sind die Angehörigen fremder Nationen (Nicht-Staatsbürger) aus dem Reiche auszuweisen.

8. Jede weitere Einwanderung Nicht-Deutscher ist zu verhindern. Wir fordern, daß alle Nicht-Deutschen, die seit 2. August 1914 in Deutschland eingewandert sind, sofort zum Verlassen des Reiches gezwungen werden.

9. Alle Staatsbürger müssen gleiche Rechte und Pflichten besitzen.

10. Erste Pflicht jedes Staatsbürgers muß sein, geistig oder körperlich zu schaffen. Die Tätigkeit des einzelnen darf nicht gegen die Interessen der Allgemeinheit verstoßen, sondern muß im Rahmen des Gesamten und zum Nutzen aller erfolgen.

Daher fordern wir:

11. Abschaffung des arbeits- und mühelosen Einkommens.

Brechung der Zinsnechtschaft!

12. Im Hinblick auf die ungeheuren Opfer an Gut und Blut, die jeder Krieg vom Volke fordert, muß die persönliche Bereicherung durch den Krieg als Verbrechen am Volke bezeichnet werden. Wir fordern daher restlose Einziehung aller Kriegsgewinne.

13. Wir fordern die Verstaatlichung aller (bisher) bereits ver gesellschaftlichten (Trusts) Betriebe.

14. Wir fordern Gewinnbeteiligung an Großbetrieben.

15. Wir fordern einen großzügigen Ausbau der Altersversorgung.

16. Wir fordern die Schaffung eines gesunden Mittelstandes und seine Erhaltung, sofortige Kommunalisierung der Groß-Warenhäuser und ihre Vermietung zu billigen Preisen an kleine Gewerbetreibende, schärfste Berücksichtigung aller kleinen Gewerbetreibenden bei Lieferung an den Staat, die Länder oder Gemeinden.

17. Wir fordern eine unseren nationalen Bedürfnissen angepasste Bodenreform, Schaffung eines Gesetzes zur unentgeltlichen Enteignung von Boden für gemeinnützige Zwecke. Ab-

Schaffung des Bodenzinses und Verhinderung jeder Bodenspekulation.

Anm. Gegenüber den verlogenen Auslegungen des Punktes 17 durch Gegner der Partei ist noch folgende Feststellung notwendig: Da die N.S.D.A.P. auf dem Boden des Privateigentums steht, ergibt sich von selbst, daß der Passus „Unentgeltliche Enteignung“ nur auf die Schaffung gesetzlicher Möglichkeiten Bezug hat, Boden, der auf unrechtmäßige Weise erworben wurde oder nicht nach den Gesichtspunkten des Volkswohls verwaltet wird, wenn nötig, zu enteignen. Dies richtet sich demgemäß in erster Linie gegen die jüdischen Grundstückspekulationsgesellschaften.

München, den 13. April 1928.

gez. Adolf Hitler.

18. Wir fordern den rücksichtslosen Kampf gegen diejenigen, welche durch ihre Tätigkeit das Gemeininteresse schädigen, gemeine Volksverbrecher, Wucherer, Schieber usw. sind mit dem Tode zu bestrafen, ohne Rücksichtnahme auf Konfession und Rasse.

19. Wir fordern Ersatz für das der materialistischen Weltordnung dienende römische Recht durch ein Deutsches Gemeinrecht.

20. Um jedem fähigen und fleißigen Deutschen das Erreichen höherer Bildung und damit das Einrücken in führende Stellungen zu ermöglichen, hat der Staat für einen gründlichen Ausbau unseres gesamten Volksbildungswesens Sorge zu tragen. Die Lehrpläne aller Bildungsanstalten sind den Erfordernissen des praktischen Lebens anzupassen. Das Erfassen des Staatsgedankens muß bereits mit dem Beginn des Verständnisses durch die Schule (Staatsbürgerkunde) erzielt werden. Wir fordern die Ausbildung geistig besonders veranlagter Kinder armer Eltern, ohne Rücksicht auf deren Stand oder Beruf auf Staatskosten.

21. Der Staat hat für die Hebung der Volksgesundheit zu sorgen durch den Schutz der Mutter und des Kindes, durch Verbot der Jugendarbeit, durch Herbeiführung der körperlichen Erhaltung mittels gesetzlicher Festlegung einer Turn- und Sport-

pflucht, durch größte Unterstützung aller sich mit körperlicher Jugendausbildung beschäftigenden Vereine.

22. Wir fordern die Abschaffung der Söldnertruppe und die Bildung eines Volksheeres.

23. Wir fordern den gesetzlichen Kampf gegen die bewußte politische Lüge und ihre Verbreitung durch die Presse. Um die Schaffung einer deutschen Presse zu ermöglichen, fordern wir, daß

a) sämtliche Schriftleiter und Mitarbeiter von Zeitungen, die in deutscher Sprache erscheinen, Volksgenossen sein müssen;

b) nichtdeutsche Zeitungen zu ihrem Erscheinen der ausdrücklichen Genehmigung des Staates bedürfen, sie dürfen nicht in deutscher Sprache gedruckt werden;

c) jede finanzielle Beteiligung an deutschen Zeitungen oder deren Beeinflussung durch Nichtdeutsche gesetzlich verboten wird und fordern als Strafe für Übertretungen die Schließung einer solchen Zeitung sowie die sofortige Ausweisung der daran beteiligten Nichtdeutschen aus dem Reich;

d) Zeitungen, die gegen das Gemeinwohl verstoßen, zu verbieten sind. Wir fordern den gesetzlichen Kampf gegen eine Kunst- und Literaturrichtung, die einen zersetzenden Einfluß auf unser Volksleben ausübt, und die Schließung von Veranstaltungen, die gegen vorstehende Forderungen verstoßen.

24. Wir fordern die Freiheit aller religiösen Bekenntnisse im Staat, soweit sie nicht dessen Bestand gefährden oder gegen das Sittlichkeits- und Moralgefühl der germanischen Rasse verstoßen.

Die Partei als solche vertritt den Standpunkt eines positiven Christentums, ohne sich konfessionell an ein bestimmtes Bekenntnis zu binden. Sie bekämpft den jüdisch-materialistischen Geist in und außer uns und ist überzeugt, daß eine dauernde Genesung unseres Volkes nur erfolgen kann von innen heraus auf der Grundlage:

Gemeinnutz vor Eigennutz.



25. Zur Durchführung alles dessen fordern wir die Schaffung einer starken Zentralgewalt des Reiches. Unbedingte Autorität des politischen Zentralparlaments über das gesamte Reich und seine Organisation im allgemeinen.

Die Bildung von Stände- und Berufskammern zur Durchführung der vom Reich erlassenen Rahmengesetze in den einzelnen Bundesstaaten.

Die Führer der Partei versprechen, wenn nötig, unter Einsatz des eigenen Lebens, für die Durchführung der vorstehenden Punkte rücksichtslos einzutreten.

München, den 24. Februar 1920.

Die Sitzung der Partei bezeichnet in § 2 das Programm als unabänderlich, d. h. nicht wörtliche Durchführung ist unbedingt nötig, sondern an den Grundlagen und Grundgedanken darf nicht gerüttelt werden.

## Kämpfer und Führer

12. 1. 1893 Hermann Goering.
12. 1. 1893 Alfred Rosenberg.
22. 1. 1850 General v. Litzmann.
24. 1. 1712 Friedrich der Große. † 17. 8. 1786.
27. 1. 1883 Gottfried Feder.
12. 2. 1885 Julius Streicher.
15. 2. 1890 Dr. Robert Ley.
24. 2. 1875 Konstantin Hierl.
12. 3. 1877 Dr. Wilhelm Frick.
23. 3. 1868 Dietrich Eckardt. † 26. 12. 1923.
1. 4. 1815 Altreichskanzler Fürst Otto v. Bismarck. † 30. 7. 1898.
20. 4. 1889 Reichskanzler Adolf Hitler zu Braunau am Inn.
26. 4. 1894 Rudolf Heß.
9. 5. 1907 Reichsjugendführer Baldur v. Schirach.
23. 5. 1900 Dr. Hans Frank II.
29. 6. 1882 Stahlhelm-Bundesführer Franz Seidte.
14. 7. 1886 Manfred v. Killinger.
14. 7. 1895 Walther Darré.
12. 8. 1894 Albert Leo Schlageter. † 26. 5. 1923.
2. 10. 1847 Reichspräsident Generalfeldmarschall Paul v. Hindenburg.
7. 10. 1900 Reichsführer der S.S. Heinrich Himmler.
9. 10. 1907 Horst Wessel. † 23. 2. 1930.
16. 10. 1868 General Ritter Franz v. Epp.
25. 10. 1887 Hans v. Tschammer-Osten.
28. 10. 1852 Theodor Fritsch. † 8. 9. 1933.
29. 10. 1879 Franz v. Papen.
29. 10. 1897 Dr. Joseph Goebbels.
28. 11. 1887 Stabschef Ernst Röhm.

## Bedeutungsvolle Tage der deutschen Geschichte

18. 1. 1871 Ausrufung des Deutschen Reiches in Versailles.
2. 8. 1914 Ausbruch des Weltkrieges.
25. 8. 1914 Schlacht bei Tannenberg.
7. 9. 1914 Marneschlacht.
- 19.—21. 10. 1914 Langemarck.
1. 11. 1914 Seeschlacht bei Coronel.
11. 11. 1914 Untergang der „Emden“.
8. 12. 1914 Seeschlacht bei den Falklandsinseln.
31. 5. 1916 Seeschlacht am Stagerrat.
3. 11. 1918 Beginn der Revolution (Matrosenrevolten in Kiel).
9. 11. 1918 Ebert und Scheidemann rufen die Republik aus.
11. 11. 1918 Waffenstillstandsverhandlungen durch Erzberger.
21. 6. 1919 Die „Nationalversammlung“ erkennt die „Friedensbedingungen“ an.  
Unter dem Befehl Admiral Reuters wird bei Scapa Flow die deutsche Kriegsflotte versenkt.
28. 6. 1919 Unterzeichnung des Schmachtdiktates von Versailles.
11. 8. 1919 Die Nationalversammlung nimmt die Verfassung an, die vom Juden Preuß entworfen war.
10. 9. 1919 Der Jude Renner unterzeichnet für Österreich den Schandvertrag von Saint-Germain.
10. 1. 1920 Das Diktat von Versailles tritt in Kraft.
24. 2. 1920 Erste Massenversammlung der N.S.D.A.P. in München, Adolf Hitler gibt erstmalig das Parteiprogramm bekannt.
13. 3. 1920 Rapp-Putsch.
4. 11. 1921 Gründung der S.A. anlässlich der Saalschlacht im Hofbräuhaus in München.
2. 11. 1922 Befreiung Koburgs von den Marxisten.
11. 1. 1923 Einbruch der Franzosen in das Ruhrgebiet.

28. 1. 1923 I. Parteitag der N.S.D.A.P. in München, Weihe der ersten Standarte.
26. 5. 1923 Erschießung Schlageters durch französisches Militär auf der Holzheimer Heide bei Düsseldorf.
8. 11. 1923 Adolf Hitler ruft in München die nationale Diktatur aus.
9. 11. 1923 Durch Verrat wird die Regierung Hitler wieder gestürzt, die Führer werden verhaftet, bei den Kämpfen an der Feldherrnhalle fallen 18 Nationalsozialisten, Goering wird schwer verwundet. Verbot und Auflösung der Partei.
1. 4. 1924 Hitler wird zu 5 Jahren Festung verurteilt, die er auf der Festung Landsberg am Neck verüben soll.
29. 8. 1924 Der Dawesvertrag im Reichstag angenommen.
20. 12. 1924 Adolf Hitler wird die Freiheit wiedergegeben.
27. 2. 1925 Wiederbegründung der Partei, Hitler spricht erstmalig wieder nach der Festungshaft in München.
16. 10. 1925 Unterzeichnung des Locarnovertrages.
4. 7. 1926 II. Reichsparteitag in Weimar.
11. 9. 1926 Das Deutsche Reich wird in den Völkerbund aufgenommen.
20. 8. 1927 III. Reichsparteitag in Nürnberg.
20. 5. 1928 12 Abgeordnete der N.S.D.A.P. im Reichstag.
27. 8. 1928 Unterzeichnung des Kriegsächtungspaktes.
16. 11. 1928 Hitler spricht erstmalig in Berlin.
7. 3. 1929 Blutnacht von Wöhrden.
7. 6. 1929 Unterzeichnung des Young-Planes.
1. 8. 1929 IV. Reichsparteitag in Nürnberg.
23. 1. 1930 Dr. Frick wird Innenminister in Thüringen, damit erster nationalsozialistischer Minister.
23. 2. 1930 Horst Wessel seinen schweren Verwundungen, die ihm am 14./15. 1. von kommunistischen Zeitlingen aus dem Hinterhalt beigebracht waren, durch Hinzukommen einer Blutvergiftung, erlegen.
14. 9. 1930 Reichstagswahlen, N.S.D.A.P. 107 Abgeordnete.

18. 10. 1931 S.A.-Treffen in Braunschweig.
10. 4. 1932 Reichspräsident v. Hindenburg wiedergewählt.
13. 4. 1932 Verbot der S.A. und S.S.
30. 5. 1932 Brüning gestürzt.
  1. 6. 1932 Franz v. Papen Reichkanzler.
17. 6. 1932 S.A. und S.S. wieder erlaubt.
  3. 12. 1932 General v. Schleicher wird Reichkanzler.
28. 1. 1933 Kabinett v. Schleicher zurückgetreten.
30. 1. 1933 Adolf Hitler zum Reichkanzler ernannt.
27. 2. 1933 Brandstiftung am Reichstagsgebäude.
  2. 3. 1933 Durch Erlass der Reichsregierung wird die schwarz-weiß-rote Fahne wieder eingeführt.
  5. 3. 1933 Reichstagswahl, N.S.D.A.P. 288 Abgeordnete.
  6. 3. 1933 Erstmals werden auf den öffentlichen Gebäuden die siegreichen Hakenkreuzfahnen gehißt.
  8. 3. 1933 Beginn der nationalsozialistischen Revolution.
21. 3. 1933 Der Tag von Potsdam.
  8. 4. 1933 Gleichschaltung der Länder, Ernennung der Reichsstatthalter.
28. 4. 1933 Der Stahlhelm unterstellt sich dem Führer.
10. 5. 1933 Die Deutsche Arbeitsfront wird ins Leben gerufen.
22. 6. 1933 Eingliederung des Stahlhelm in die N.S.D.A.P.
  3. 9. 1933 V. Reichsparteitag in Nürnberg.
14. 10. 1933 Austrittserklärung des Deutschen Reiches aus dem Völkerbund.
12. 11. 1933 Machtvolles Bekenntnis des Deutschen Volkes zu seiner Regierung anlässlich der Volksbefragung wegen des Austrittes aus dem Völkerbund.
1. 12. 1933 Die N.S.D.A.P. als Körperschaft des öffentlichen Rechts erklärt (Einheit von Reich und Partei). — Der Stellvertreter des Führers Rudolf Heß und der Stabschef der S.A. Ernst Röhm zu Reichsministern ernannt.
12. 12. 1933 Eröffnung des ersten nationalsozialistischen Reichstages.

## Ehrenzeichen der Bewegung

Auf Anordnung des Führers wurde den Vorkämpfern der Bewegung mit den Mitgliedsnummern 1—100000, die seit ihrem Eintritt ununterbrochen der Partei angehört haben, ein Ehrenzeichen verliehen (Abb. 1). Auf der Rückseite ist die Mitgliedsnummer des Trägers angebracht.



Abb. 1.



Abb. 2.



Abb. 3.

Die Mittkämpfer von Coburg erhielten am 10. Jahrestag des Marsches auf Coburg das in Abb. 2 wiedergegebene Ehrenzeichen verliehen.

Pg., welche bereits seit 1923 oder seit 1925 ohne Unterbrechung der Partei angehören, wurden mit dem in Abb. 3 dargestellten Ehrenzeichen bedacht. Auf dem Zeichen ist die Jahreszahl des Parteieintrittes angebracht. Parteigenossen, die an den Parteitagen 1929 oder 1933 oder am S.A.-Treffen 1931 in Braunschweig teilgenommen haben, dürfen bei besonderen

Anlässen diese Tagungsabzeichen tragen. Für S.A.- bzw. S.S.-Männer ist es Ehrenpflicht, diese Abzeichen zum Dienstanzug zu tragen, jedoch darf nur eins angelegt werden (Abb. 4, 5 und 6).



Abb. 4.



Abb. 5.



Abb. 6.

Pg., die im Besitz der Münchner Karte bzw. des Parteibuches sind, dürfen das Parteiabzeichen (Abb. 7, schwarzes Hakenkreuz auf weißem Grund mit roter Umrandung und silberner Schrift tragen).



Abb. 7.



Abb. 8.

Politische Leiter tragen in Zivil das Hoheitszeichen (Abb. 8). Angehörige der S.A. bzw. S.S. dürfen, wenn sie noch nicht im Besitz des entsprechenden Zivilabzeichens, aber Pg. sind, ebenfalls das Hoheitszeichen tragen.

Abb. 9 zeigt das Zivilabzeichen der S.A. und Abb. 10 das der S.S. Letzteres wird von der Reichsleitung der S.S. verliehen.

Das in Abb. 11 gezeigte Abzeichen ist das Traditionsabzeichen der S.J. und darf nur von S.J.-Angehörigen getragen werden, die bereits vor Juni 1932 der S.J. beigetreten waren.

Abbildung 12 zeigt das S.A.-Sportabzeichen, welches Angehörige der S.A. und S.S. und andere nach Erfüllung bestimmter vorgeschriebener sportlicher, weltanschaulicher und rassistischer Bedingungen verliehen bekommen.



Abb. 9.



Abb. 10.



Abb. 11.



Abb. 12.

## Abzeichen,

die von jedem der betreffenden Gliederung angehörenden Partei- bzw. Volksgenossen getragen werden dürfen:

- Abb. 13. Frauenschaft.
- " 14. N.S.K.O.B. (Kriegsopfer).
- " 15. N.S.B.D. (Betriebszellenorganisation).
- " 16. N.S.-Hago (Handwerks-, Handels- und Gewerbeorganisation).
- " 17. N.S.D.St.B. (Studentenbund).
- " 18. Opferring.
- " 19. Jungvölk.
- " 20. Hitlerjugend.



Abb. 13.



Abb. 14.



Abb. 15.



Abb. 16.



Abb. 17.



Abb. 18.



Abb. 19.



Abb. 20.



Abb. 21.



Abb. 22.



Abb. 23.



Abb. 24.



Abb. 25.



Abb. 26.

Abb. 21. N.S.R.R. (Kraftfahrkorps).

" 22. Stahlhelm.

" 23. D.L.B. (Luftsport-Verband).

" 24. Brigade Erhardt.

" 25. F.A.D. (Freiwilliger Arbeitsdienst, Zivilabzeichen).

" 26. D.A.F. (Arbeitsfront).

## Abzeichen, die zum Dienstanzug getragen werden dürfen

Zum Dienstanzug der S.A., S.S. und P.D. dürfen die folgenden Zeichen angelegt werden:

1. Alle Kriegsauszeichnungen der deutschen Armee sowie der mit ihr im Kriege verbündet gewesenen Staaten.
2. Sämtliche Vorkriegsorden deutscher und neutraler Staaten.
3. Verwundetenabzeichen.
4. Flieger- und Luftschifferabzeichen der deutschen Armee.
5. Tankabzeichen der deutschen Armee.
6. U-Bootabzeichen der deutschen Armee.
7. Rettungsmedaille am Band.
8. Schleifischer Adler.
9. Balkenkreuz.
10. Frontbannabzeichen (Abb. 27).
11. S.A.-Sportabzeichen (Abb. 12).
12. Deutsches Sportfliegerabzeichen.
13. Deutsches Reiterabzeichen.
14. Deutsches Turn- und Sportabzeichen.
15. Stahlhelm-Wehrsportkreuz.
16. Schießabzeichen der Reichswehr.
17. Ehren- und Tagungsabzeichen der Partei (siehe S. 19).



Abb. 27.



## Aufbau der N.S.D.A.P.

An der Spitze der gesamten Gliederungen der N.S.D.A.P. steht der Reichszankler Adolf Hitler als Parteiführer und oberster Führer der gesamten S.A. Der Stellvertreter des Führers ist Reichsminister Rudolf Heß.

### Politische Organisation (P.O.)

In der P.O. ist jedes Mitglied der Partei erfasst, gleichgültig ob es außerdem noch einer anderen Gliederung der Partei angehört (z. B. S.A. oder N.S.B.D.).

Die Leiter der P.O. heißen Politische Leiter (nicht mehr Amtswalter). Die Politische Organisation zerfällt in 4 **Hoheitsgebiete**:

**Reichsleitung,  
Gauleitung,  
Kreisleitung,  
Ortsgruppenleitung.**

Die Gliederung der Hoheitsgebiete:

Die **Reichsleitung der N.S.D.A.P.** wird von den Reichsleitern und den Amtsleitern der N.L. gebildet.

**Reichsleiter** sind folgende 17 Männer:

Rudolf Heß, Stellvertreter des Führers in der Parteiführung.

Dr. Robert Ley, Stabsleiter der P.O., Führer der Deutschen Arbeitsfront.

Franz Xaver Schwarz, Reichsschatzmeister.

Philipp Bouhler, Reichsgeschäftsführer.

Dr. Joseph Goebbels, Reichspropagandaleiter.

Walter Buch, Vorsitzender des Reichs-Untersuchungs- und Schlichtungs-Ausschusses (Reichs-U.Sch.M.).

Wilhelm Grimm, Vorsitzender der 2. Kammer des Reichs-U.Sch.M.

N. Walther Darré, Reichsbauernführer, Leiter des Agrarpolitischen Amtes.

Dr. Hans Frank II, Leiter der Rechtsabteilung.

Dr. Otto Dietrich, Reichspresseschef.

Max Amann, Amtsleiter der Presse.

Alfred Rosenberg, Leiter des Außenpolitischen Amtes.

Franz Ritter von Epp, Leiter des Wehrpolitischen Amtes.

Karl Fiehler, Schriftführer des National-Sozialistischen Deutschen Arbeiter-Vereins (N.S.D.A.P.).

Ernst Röhm, Stabschef der S.A.

Heinrich Himmler, Reichsführer der S.S.

Baldur von Schirach, Reichsjugendführer.

**Amtsleiter der N.L.** heißen die Leiter folgender selbständiger Ämter der Reichsleitung:

Personalamt.

Organisationsamt.

Schulungsamt.

Amt für Ständischen Aufbau.

Amt für Kommunalpolitik.

Amt für Kriegsofferverversorgung (N.S.R.D.V.).

N.S.-Arztbund.

N.S.-Beamtenabteilung.

N.S.-Betriebszellen-Organisation (N.S.B.D.).

N.S.-Frauenshaft.

N.S.-Handwerks-, Handels- und Gewerbe-Organisation.  
(N.S.-Hago).

Reichsinspektoren.

Der Reichsleitung sind die **Gaue** unterstellt, deren es einschließlich Danzig und Österreich 36 gibt. Die Grenzen der Gaue decken sich im allgemeinen mit denen der Reichstagswahlkreise.

Gau	Sitz
Baden	Karlsruhe
Bayrische Ostmark	Bayreuth
Berlin (Groß-Berlin)	Berlin W 9
Danzig	Danzig
Düsseldorf	Düsseldorf
Essen	Essen
Halle-Merseburg	Halle (Saale)
Hamburg	Hamburg
Hannover-Ost	Harburg-Wilhelmsburg
Hannover-Süd	Hannover
Hessen-Nassau	Frankfurt a. M.
Koblenz-Trier	Koblenz
Köln-Aachen	Köln
Kurhessen	Kassel
Kurmark	Berlin W 57
Magdeburg-Anhalt	Deßau-Ziebigk
Mecklenburg-Lübeck	Schwerin
Mittelfranken	Nürnberg
München	München
Oberbayern	
Ostpreußen	Königsberg
Pommern	Stettin
Rheinpfalz	Neustadt (Hardt)
Sachsen	Dresden
Schlesien	Breslau
Oberschlesien	Oppeln
Mittelschlesien	Breslau
Niederschlesien	Liegnitz
Schleswig-Holstein	Altona
Schwaben	Augsburg
Thüringen	Weimar
Unterfranken	Würzburg
Weßer-Ems	Oldenburg
Westfalen-Nord	Münster
Westfalen-Süd	Bochum
Württemberg	Stuttgart
Österreich	zur Zeit München
(Landesleitung)	

Die Führung eines Gaues liegt in den Händen der **Gau-  
leitung**, die sich aus:

Gauleiter,  
Gauleiter-Stellvertreter,  
Amtsleitern und  
Abteilungsleitern, sowie eventuellen Unterabteilungsleitern  
zusammensetzt.

Die Ämter eines Gaues sind folgende:

Geschäftsführung.  
Organisationsamt.  
Personalamt.

Propaganda mit Abteilungen:

Film,  
Kunst,  
Kultur (Theater),  
Presse,  
Rednervermittlung.

Schatzmeister mit Abteilungen:

Buchhaltung,  
Kartei,  
Revisionsabteilung.

Schulungsamt mit Abteilungen:

Buchwesen,  
Erwachsenenbildung,  
Gaushulen,  
Geschäftsleiter,  
Schulung.

Untersuchungs- und Schlichtungs-Ausschuß mit Abteilungen:

1. Kammer,  
2. Kammer,  
3. Kammer.

U III B (Wirtschaftspolitik) mit Abteilungen:

Energieversorgung,  
Wirtschaftstechnik,  
Wohnung und Siedlung.

Gauinspektionen.

Amt für Ständischen Aufbau.

Amt für Kommunalpolitik mit Abteilungen:

Geschäftsführung,  
N. S.-Gesetzblatt,  
Personalabteilung,  
Schulungsabteilung,  
Stellenbesetzung.

Amt für Kriegsoferversorgung.

Arztbund mit Abteilungen:

Bezirksobmann,  
Fachschaften.

Amt für Beamte mit Abteilungen:

Beamtenpolitik,  
Organisation,  
Personalabteilung,  
Presse (Nachrichtenabteilung),  
Propaganda und Schulung,  
Rechtsabteilung,  
Schachmeister,  
Statistische Abteilung.

N. S. B. D. mit Abteilungen:

14 Fachschaften,  
Angestelltenkassette,  
Kraft durch Freude (K. d. F.),  
Geschäftsführung,  
Kasse,  
Kartei,  
Organisation,  
Presse,  
Propaganda,  
Rechtsstelle,  
Registrierung,  
Schulung.

N. S.-Frauensschaft.

N. S.-Hago mit Abteilungen:

Gesamtverband des Handwerks,  
Geschäftsführung,  
Kartei,  
Kasse,

Organisation,  
Presse,  
Propaganda,  
Schulung.

N. S.-Volkswohlfahrt.

Landwirtschaftliche Gaufachberatung mit Abteilungen:

Agrarpolitische Pressestelle,  
Forstwirtschaft,  
Gartenbau,  
Hilfsreferenten,  
Landwirtschaft.

N. S.-Juristenbund.

N. S.-Lehrerbund mit Abteilungen:

Erziehung und Unterricht,  
Organisation,  
Verwaltung,  
Wirtschaft und Recht.

In einem Gau sind mehrere **Kreise** zusammengefaßt, welche in ihrer Gebietsgröße etwa einer Amtshauptmannschaft (Sachsen) bzw. einem Bezirk (Bayern), Landkreis (Preußen), Oberamt (Württemberg) entsprechen.

Kreisleiter und Amtsleiter des Kreises bilden die **Kreisleitung**. An Ämtern finden wir bei der Kreisleitung die gleichen wie bei der Gauleitung sofern sie notwendig sind.

Sofern sich bei den Abteilungen noch Unterteilungen notwendig machen heißen diese dann Unterabteilungen.

Jeder Kreis ist in **Ortsgruppen** bzw. **Stützpunkte** gegliedert (Stützpunkte sind Ortsgruppen mit weniger als 50 Mitgliedern). An der Spitze einer Ortsgruppe steht der Ortsgruppenleiter, ihm zur Seite stehen die Amtsleiter:

Kassierer.

Propagandaleiter mit den Abteilungen:

Film,  
Kultur,  
Presse,  
Rednervermittlung.

Schulungsleiter.  
 Leiter des Amtes für Beamte.  
 N.S.B.D.-Leiter.  
 Frauenschaftsleiter.  
 N.S.-Jugendleiter.  
 N.S.B.-Leiter.

Der Ortsgruppe unterstehen die **Zellen**, deren Leiter Abteilungsleiter der Ortsgruppe sind. Die Zellen teilen sich in mehrere **Blöcke**, deren Leiter, die Blockwarte, Unterabteilungsleiter der Ortsgruppe sind. Der Block schließlich ist die kleinste Zusammenfassung von Parteigenossen, er umfaßt etwa 10 bis 15 Parteigenossen.

### Einteilung der Politischen Leiter

Die Leiter der Hoheitsgebiete heißen **Hoheitsträger**, demzufolge gelten als Hoheitsträger die:

**Reichsleiter,**  
**Gauleiter,**  
**Kreisleiter,**  
**Ortsgruppenleiter.**

Politische Leiter, die in einem der 4 Hoheitsgebiete ein selbständiges Amt verwalten, sind **Amtsleiter**. Jedes Amt kann in Abteilungen und Unterabteilungen untergliedert werden, die politischen Leiter dieser Untergliederungen nennt man entsprechend **Abteilungsleiter** bzw. **Unterabteilungsleiter**.

### Bekleidung der Politischen Leiter

Das Recht, den Dienstanzug der P.D. zu tragen, wird besonders verliehen. Der Dienstanzug der P.D. besteht aus brauner Tellermütze (Abb. 28) mit farbigen Biesen, goldener bzw. silberner Mützenkordel und braunem Lederschirm, hellbraunem Dienstrock oder Dienstbluse in der alten Form mit farbiger Kragenumrandung und Spiegeln, braunem Hemd mit schwarzem Binder, Parteiabzeichen und Armbinde, breitem braunem Koppel mit silbergefärbter Metallschnalle statt

Schloß, hellbrauner Breecheshose und schwarzen Stiefeln. Im Winter wird der braun-melangefarbene zweireihige Mantel mit hellbraunem Kragen sowie Armbinde getragen. Auf dem Manteltragen sind Spiegel und Krageneinfassung angebracht,



Abb. 28.

die Knöpfe des Mantels sind wie die am Diensthemd und Dienstrock silbergefärbt und tragen in Prägung das Hoheitszeichen.

Der Gesellschaftsanzug der P.D. sieht, statt der Breecheshose und der Stiefel, eine schwarze lange Hose mit schwarzen Biesen sowie schwarze Strümpfe und schwarze Halbschuhe zum üblichen Dienstrock vor.

### Unterscheidungszeichen nach der Hoheitsgebiets-Zugehörigkeit

Sämtliche Politischen Leiter tragen innerhalb der gleichen Hoheitsgebiete gleichfarbige Biesen und Bänder an den Mützen sowie Spiegel und Kragenumrandungen.

Hoheitsgebiet	Mützen- und Kragenziele	Mützenband	Spiegel
Reichsleitung	goldgelb	dunkelbrauner Samt	karmesinrot
Gauleitung	rot	dunkelbrauner Samt	rot
Kreisleitung	schwarz	dunkelbrauner Samt	dunkelbrauner Samt
Ortsgruppenleitung	hellblau	hellbrauner Stoff	hellbraunes Tuch

	<b>Reichsleitung</b> Karmesinrote Spiegel	<b>Gauleitung</b> Rote Spiegel	<b>Kreisleitung</b> Dunkelbraune Samtspiegel	<b>Ortsgruppenleitung</b> Siedelbraune Tuchspiegel
	Rang- abzeichen	Rang- abzeichen	Rang- abzeichen	Rang- abzeichen
	Mützen- fordel	Mützen- fordel	Mützen- fordel	Mützen- fordel
<b>Soheitssträger</b>	silbernes Hohheits- zeichen (Abb. 29)	goldenes doppeltes Gehlenlauf (Abb. 30)	goldene Gehlen- laub (Abb. 31)	2 goldene Garde- lilien (Abb. 32)
<b>Gauleiter- Stellvertreter</b>	goldenes	goldenes	goldenes	goldenes
<b>Amtsleiter</b>	2 goldene Garde- lilien (Abb. 32)	2 silberne Garde- lilien (Abb. 32)	2 silberne Garde- lilien (Abb. 32)	2 goldene Garde- lilien (Abb. 32)
<b>Abteilungs- leiter</b>	2 silberne Garde- lilien (Abb. 32)	2 silberne Garde- lilien (Abb. 32)	2 silberne Garde- lilien (Abb. 32)	2 silberne Garde- lilien (Abb. 32)
<b>Unter- abteilungs- leiter</b>	2 silberne Garde- lilien (Abb. 32)	2 silberne Garde- lilien (Abb. 32)	2 silberne Garde- lilien (Abb. 32)	2 silberne Garde- lilien (Abb. 32)
<b>Stützpunktleiter</b>	2 silberne Garde- lilien (Abb. 32)	2 silberne Garde- lilien (Abb. 32)	2 silberne Garde- lilien (Abb. 32)	2 silberne Garde- lilien (Abb. 32)

Stützpunktleiter haben im Range eines Amtsleiters der Ortsgruppenleitung.

## Rangabzeichen der Politischen Leiter (vgl. die Tabelle S. 32)

Die Rangabzeichen der Politischen Leiter werden auf beiden Kragenspiegeln in silberner bzw. goldener Stickerei getragen.



Abb. 29.



Abb. 30.



Abb. 31.



Abb. 32.



Abb. 33.



Abb. 34.

## N.S.B.D.

Die N.S.B.D. untersteht der P.D. Oberster Leiter ist Staatsrat Walter Schuhmann. Die Leiter der N.S.B.D. werden ebenfalls Politische Leiter genannt und müssen Pg. sein.

## Gliederung

Die unterste Einheit der N.S.B.D. ist die Betriebszelle. Die Betriebszellen eines Kreises unterstehen der Kreisbetriebszellenleitung. Die weitere Leitung der N.S.B.D. nach oben liegt in den Händen der betreffenden Amtsleiter der P.D.-Dienststellen.

## Aufgaben der N.S.B.D.

Aufgabe der N.S.B.D. ist die Durchbringung der Betriebsangehörigen mit nationalsozialistischen Gedanken. Ferner obliegt den Leitern der N.S.B.D. die gesamte politische Schulung der D.A.F.

## N.S.-Hago

Die N.S.-Hago ist eine Unterorganisation der N.S.D.A.F. und untersteht der P.D. Die Leitung der N.S.-Hago liegt, genau wie bei der N.S.B.D. auch in den Händen Politischer



Leiter. Die Mitglieder der N.S.-Hago haben die Aufgabe, den wirtschaftenden deutschen Menschen zu nationalsozialistischer Weltanschauung, zu nationalsozialistischem Wirtschaftsdenken und Handeln zu erziehen. Wie der N.S.B.D. die nationalsozialistische Erziehung und Schulung der schaffenden Deutschen in der Industrie obliegt, so ist es Aufgabe der N.S.-Hago, das gleiche bei den Arbeitnehmern und -gebern in Handel, Handwerk und Gewerbe durchzuführen. Die N.S.-Hago vertritt nicht die Interessen eines Standes, sondern ihr Wirken ist auf das Gesamtwohl des deutschen Volkes eingestellt.

### **N.S.-Frauenshaft**

In der Frauenschaft der N.S.D.A.F. sind die Parteigenossinnen zusammengeschlossen, die durch tätige Mithilfe die Not ihrer Volksgenossen zu lindern und zu beseitigen gewillt sind. Ein großer Teil der Fürsorge für die S.A. liegt ebenfalls in den Händen der Frauenschaft.

### **N.S.B. (N.S.-Volkswohlfahrt)**

Die N.S.B. ist die führende Wohlfahrtsorganisation im Reich. Der N.S.B. sind die bestehenden ähnlichen Organisationen angegliedert und unterstellt.

#### **Aufgaben der Wohlfahrtsorganisationen**

N.S.B.: Zufällige Unterstützung der Gesunden und vorübergehend Kranken und Bedürftigen zur Erhaltung gesunden Volkstums.

Innere Mission und Caritasverband: Betreuung Kranker, bei denen eine Aussicht auf Heilung nicht besteht.

Das Rote Kreuz: Ausbildung von Pflegepersonal für den Einsatz bei großen Ereignissen (Naturkatastrophen, schwere Unglücksfälle, Epidemien u. ä.).

Mitglied der N.S.B. kann jeder Volksgenosse werden; die Leitung der N.S.B. liegt in den Händen von Parteigenossen (Politische Leiter).

### **Opferring (Freiheitsbund)**

Für Parteigenossen, welche weder durch Mitarbeit (Politische Leiter) noch durch Mitkampfe (S.A.) ihre Person in den Dienst der Bewegung stellen können, ist es Ehrenpflicht, dem Opferring anzugehören, um so wenigstens durch geldliche Spenden einen kleinen Ausgleich für nichtgeleistete Parteiarbeit herzustellen. Auch Volksgenossen, denen die Möglichkeit, der Partei beizutreten, nicht mehr gegeben war, können Dienst an ihrem Volke leisten, wenn sie dem Opferring beitreten.

### **D.A.F. (Deutsche Arbeitsfront)**

Führer der D.A.F. ist der Stabsleiter der P.D. Dr. Robert Ley.

Sämtliche Angehörige der bisherigen Fach-, Angestellten-, Arbeiterverbände und der Gewerkschaften sind Mitglieder der D.A.F., da die genannten Organisationen restlos in die Arbeitsfront übergeführt worden sind. Durch ein Abkommen vom 12. Februar 1934 zwischen dem Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda Dr. Goebbels und dem Führer der D.A.F. Dr. Ley ist die Reichskulturkammer mit ihren einzelnen Kammern und den diesen angeschlossenen Organisationen und Fachverbänden als korporatives Mitglied der D.A.F. erklärt worden. Alle den obengenannten Organisationen nicht angehörenden schaffenden Deutschen erfüllen ihre Pflicht dem ständischen Aufbau des deutschen Volkes gegenüber, indem sie die Einzelmitgliedschaft der D.A.F. erwerben.

#### **Aufgaben der D.A.F.**

Der D.A.F. obliegt die Durchführung des ständischen Aufbaues des deutschen Volkes, die Wahrnehmung der Interessen der Arbeitnehmer und Arbeitgeber sowie die Schaffung, Erhaltung und Förderung gesunder sozialer Verhältnisse im Sinne des Nationalsozialismus.

### **Gliederung der D.A.F.**

**Führer** der D.A.F., **Stabsleiter** der P.D. Dr. Robert Ley.  
**Stellvertreter** und **Leiter** des Führeramtes.

**N.S.B.D.:** **Amtsleiter** der N.S.B.D.,  
**Stellvertreter**,  
**Stab.**

**D.A.F.:** **Organisationsamt**,  
**Presse und Propaganda**,  
**Schahamt**,  
**Heimstättenamt**,  
**Jugendamt**,  
**Amt der Selbsthilfe**,  
**Sozialamt.**

**N.S.-Gemeinschaft Kraft durch Freude (N.d.F.):**

**Organisationsamt**,  
**Schahamt**,  
**Propaganda**,  
**Kulturamt**,  
**Sportamt**,  
**Reisen, Wandern und Urlaub**,  
**Würde und Schönheit der Arbeit**,  
**Jugendamt**,  
**Ausbildung**,  
**Volkstum**,  
**Selbsthilfe und Siedlung.**

Die Gliederung der D.A.F. nach unten entspricht im weiteren Verlauf dem Aufbau der P.D.

### **Betriebsorganische Gliederung**

Auf der anderen Seite findet sich eine betriebsorganische Gliederung der D.A.F. Die seitherige Gliederung der einzelnen Verbände ist aufgehoben, an deren Stelle ist die betriebsorganische Gliederung der D.A.F. getreten.

Als unterste Einheit ist der Betrieb anzusehen. Jeder Betrieb besteht aus N.S.-Betriebszelle (N.S.B.D.) mit Parteigenossen, die der N.S.B.D. angehören, und der N.S.-Betriebsgemeinschaft, welcher die übrige Belegschaft und der Unternehmer

als Mitglieder der D.A.F. angehören. Der Unternehmer ist der Führer des Betriebes, die D.A.F. stellt die nach dem „Gesetz zur Ordnung der nationalen Arbeit“ benötigten Vertrauensmänner und sachverständigen Beiräte. Sämtliche Betriebsgemeinschaften des gleichen Wirtschaftszweiges bilden zusammen eine Reichsbetriebsgruppe. Die Reichsbetriebsgruppen sind nach unten in Bezirksbetriebsgruppen und, sofern nötig, noch weiter in Gau-, Kreis- und Ortsbetriebsgruppen unterteilt.

Im Reich gibt es folgende 19 Reichsbetriebsgruppen:

1. Nahrung und Genuß.
2. Textil.
3. Bekleidung.
4. Bau.
5. Holz.
6. Eisen und Metall.
7. Chemie.
8. Druck.
9. Papier.
10. Verkehr und öffentliche Betriebe.
11. Bergbau.
12. Bank und Versicherungen.
13. Freie Berufe.
14. Landwirtschaft.
15. Leder.
16. Kunstgewerbe.
17. Stein und Erde.
18. Handel.
19. Handwerk und Gewerbe.

### **Dienststellen der D.A.F.**

Die Dienststellen der N.S.B.D. sind zugleich Dienststellen der D.A.F. Die Leiter der D.A.F. heißen Amtswalter und müssen Parteigenossen sein.

### **Bekleidung**

Für die Angehörigen der D.A.F. ist ein dunkelblauer Feierabend- oder Festanzug geschaffen worden, der im großen und

ganzen in seinem Äußeren einem Zivilanzug ähnlich ist. Die Gründe für seine Einführung liegen im allgemeinen darin, auch äußerlich die Einheit und Verbundenheit der Volksgenossen fühlbar zum Ausdruck zu bringen; damit dem weniger Begüterten der Bessergestellten nicht durch eine bessere Kleidung als mehr erscheine und umgekehrt, damit einer im anderen endlich nur noch seinesgleichen sieht, nämlich den deutschen Volksgenossen.

### Reichskulturfammer

Die Reichskulturfammer gliedert sich in folgende 7 Einzelkammern, denen die betreffenden Fachorganisationen unterstellt und eingegliedert sind:

- I. Reichsfilmkammer.
- II. Reichskammer der bildenden Künste.
- III. Reichstheaterkammer.
- IV. Reichsrundfunkkammer.
- V. Reichspressekammer.
- VI. Reichsmusikkammer.
- VII. Reichsschrifttumskammer.

### S.A. (Sturm-Abteilung)

Der obersten S.A.-Führung, die sich aus dem Obersten S.A.-Führer Adolf Hitler und dem Stab, mit Ernst Röhm als Chef des Stabes, zusammensetzt, unterstehen die folgenden Gliederungen:

- S.A. (Sturm-Abteilungen) einschließlich
- S.S. (Schutz-Staffel),
- S.A.-Reserve I (bis zur Gruppe selbständig),
- S.A.-Reserve II,
- N.S.R.N. (N.S.-Kraftfahrkorps).

Die eigentliche S.A. erlebte ihre Geburtsstunde am 4. November 1921 anlässlich der Saalschlacht im Münchner Hofbräuhaus. Nach der Verbotszeit der Partei wurde im Jahre 1925 aus den erprobtesten und kräftigsten der alten Kämpfer die S.S. gebildet. Während es der S.A. oblag, bei Versammlungen den allgemeinen Saalschutz zu übernehmen und auf der Straße für den Nationalsozialismus zu werben, war es Aufgabe der S.S., dem persönlichen Schutz der Führer und Versammlungsredner zu dienen.

Im Jahre 33 wurden die Wehrformationen des Stahlhelms (Bund der Frontsoldaten) nachdem sie sich schon am 28. April 1933 dem Befehl des Führers unterstellt hatten, in die S.A.-R. I umgewandelt. Am 27. Januar 1934 vollzog sich laut Befehl der Obersten S.A.-Führung die völlige Verschmelzung des Stahlhelms mit der S.A. Die Reserve-Formationen der S.A. und die bisherige S.A.-R. I (Stahlhelm) wurden zu einer einheitlichen S.A.-R. I verschmolzen, die völlig im Verband der S.A. steht und den Führern der S.A.-Gruppen unterstellt ist.

Hand in Hand mit dieser organisatorischen Maßnahme wurde es den ehemaligen Stahlhelmern befohlen, in Zukunft das braune Ehrenkleid der Nation zu tragen und den feldgrauen Rock abzulegen.



Abb. 35.



Abb. 36.



Abb. 37.

Die **S.A.-R. II** wurde im Herbst 1933 ins Leben gerufen. Die **S.A.-R. II** umfaßt im allgemeinen die über 45 Jahre alten Angehörigen des **Ryffhäuferbundes**, der **Offiziers-** und **Regimentsvereine**, **Waffenringe**, **Marine-** und **Kolonialverbände** und dergleichen und untersteht **Oberstlandesführer Reinhard**.

## Bekleidung der **S.A.** (Abb. 35)

Die **S.A.** trägt keine Uniform, sondern einen Dienstanzug. — Beim Dienstanzug unterscheidet man 3 Arten.

### Dienstanzug 1:

Mütze mit farbigem Stoß und Hoheitszeichen.

Diensthemd (blausig) mit Kragenspiegeln, Kragenschnüre, Binder, Schulterstück, Armbinde (Abb. 36), glänzenden Metallknöpfen

oder Dienstrock mit Kragenspiegeln, Kragenschnüre, Schulterstück, Armbinde, geförnten matten Metallknöpfen und dazu braunes Oberhemd mit braunem Kragen und Binder.

Braunes Lederkoppel mit Messingschloß oder braunes Lederkoppel mit geförnter Metallschnalle.

Schulterriemen aus braunem Leder.

Dolch (Abb. 37) mit der Inschrift: „Alles für Deutschland!“

Breecheshosen und braune Langschäfter.

### Dienstanzug 2: Wie Dienstanzug 1, jedoch noch dazu:

Brotbeutel.

Feldflasche.

Trinkbecher.

### Dienstanzug 3: Wie Dienstanzug 2, jedoch noch dazu:

Tornister mit Zeltbahn, Zeltzubehör, Decke mit brauner Deckenhülle, Kochgeschirr, Inhalt.

Spaten.

Kartentasche mit Karte.

Stab- oder Taschenlampe.

Im Winter wird ein zweireihiger olivgrüner Mantel mit braunem Kragen getragen. Am Mantel sind ebenfalls Spiegel, Kragenschnüre, Schulterstück und Armbinde angebracht.

Die Farbe des Diensthemdes ist braun, die der Mütze, des Dienstrockes und der Hose braun-melange (sofern die letztgenannten Bekleidungsstücke noch in braun vorhanden sind, werden sie aufgetragen).

## Gesellschaftsanzug:

Mütze.

Dienstrock (wie beim Dienstanzug), dazu weiße Wäsche mit dunkelbraunem Binder.

Dolch.

Lange schwarze Hosen mit 3 mm breiter roter Biese.

Schwarze Strümpfe.

Schwarze Stiefeletten.

An Stelle des Mantels kann ein olivgrüner Umhang getragen werden, an dessen Kragen ebenfalls Spiegel und Schnüre anzubringen sind (Schulterstück nicht!).

**Tragart des Dolches:** Der Dolch darf, außer in Privatgesellschaften, von seinem Träger weder beim Dienstanzug noch beim Gesellschaftsanzug abgelegt werden.

Der Dolch wird entweder in einer Schlaufe, die sich zweifingerbreit links neben der Schulterriemenschlaufe am Koppel befindet, oder in einen Ring eingehängt, der sich sowohl beim Dienstrock wie auch beim Mantel unter der Klappe der linken Tasche, 1 cm neben der linken Vorderante, befindet. Sofern der Mantel übergezogen wird, ist der Dolch auf diesem zu tragen. Nur S.A., S.E. und S.A.-R. I.-Männer dürfen den Dolch anlegen.

**Allgemeines:** Zum Dienstanzug muß Koppel und Schulterriemen stets umgeschnallt werden, beim Mantel übergeschnallt. In öffentlichen Lokalen und im Theater darf man Koppel und Schulterriemen ablegen beim Dienstrock, desgleichen im Kraftwagen beim Dienstrock oder Mantel. Zum Gesellschaftsanzug wird nicht umgeschnallt, auch nicht wenn der Mantel angezogen wird. Sämtliche S.A.-Männer, welche Pg. sind, tragen auf dem Binder das Parteiabzeichen. (Pg. 1—100000 können statt dessen das Ehrenzeichen [Abb. 1] tragen.)

## Aufbau der S.A.-Einheiten

Der Obersten S.A.-Führung sind die Obergruppen direkt unterstellt. Die Obergruppen werden fortlaufend von I—VIII (mit römischen Ziffern) numeriert. Eine Obergruppe umfaßt

1—4 Gruppen. Die Gruppen werden mit Namen bezeichnet. Innerhalb der 8 Obergruppen gibt es folgende 21 Gruppen:

	Sitz	Mit den Gruppen
Obergruppe I	Königsberg	Ostland (Ost)
Obergruppe II	Stettin	Pommern (P) Hansa (Ha) Nordmark (Nm)
Obergruppe III	Berlin	Schlesien (S) Berlin-Brandenb. (B) Ostmark (Om)
Obergruppe IV	Dresden	Sachsen (Sa) Mitte (Mi)
Obergruppe V	Frankfurt a. M.	Thüringen (Th) Westmark (Wm) Südwest (Sw) Hessen (He)
Obergruppe VI	Hannover	Nordsee (No) Niedersachsen (Ns) Westfalen (Wf) Niederrhein (Nrh)
Obergruppe VII	München	Hochland (Ho) Bayr. Ostmark (BO) Franken (Fr)
Obergruppe VIII	Wien	Österreich (Oe)

Die Gruppen vereinigen in sich mehrere Brigaden (früher Untergruppen), die im ganzen Reich fortlaufend numeriert sind.

Einer Brigade sind wieder mehrere Standarten unterstellt. Die Standarten entsprechen etwa dem Regiment beim Heer. Um die Verbundenheit mit den Kämpfern des Weltkrieges sichtbar zum Ausdruck zu bringen, sind die Standarten nach den Vorkriegsregimentern genannt, die am gleichen Standort lagen. Z. B. Leipzig, hier lagen die aktiven Friedens-



regimenter 106 und 107, folglich haben wir hier die Standarte 106 und die Standarte 107.

Die Standarte gliedert sich in **Sturmbanne**. Die Sturmbanne werden innerhalb einer Standarte mit römischen Ziffern numeriert.

Ein Sturmbann besteht aus etwa 4—6 **Stürmen**. Die Stürme werden innerhalb der Standarten numeriert. Und zwar sind für die Stürme

des Sturmbannes I	die Nummern	1—10
" "	II "	11—20
" "	III "	21—30
" "	IV "	31—40
" "	V "	41—50

vorgesehen.

Der Sturm ist die kleinste Einheit der S.A. Die S.A.-Männer eines Sturmes sind in Trupps und innerhalb der Trupps in Scharen zusammengefaßt. Etwa 8—15 Mann und ein Führer bilden eine Schar, 3—4 Scharen einen Trupp, 2—4 Trupps endlich den Sturm.

Trupp und Schar bezeichnet man als Untereinheiten.

### Kennzeichnung der Zugehörigkeit zu den Einheiten

Die Zugehörigkeit zu einer Einheit wird im allgemeinen durch folgende Teile des Dienstanzuges zum Ausdruck gebracht: Mützenstoß, Spiegel, Kragenschnüre, Achselstück und Knopfarbe sowie durch Beschriftung des rechten Kragenspiegels.

a) Bei sämtlichen S.A.-Männern und S.A.-Führern, mit Ausnahme der Führer von größeren Einheiten als einer Brigade, und der Angehörigen von Gruppen- und Obergruppenstäben.

Die **Obergruppenzugehörigkeit** ist ohne weiteres nicht ersichtlich, man kann sie nur feststellen, wenn man die Gruppenzugehörigkeit kennt und dann weiß, welcher Obergruppe die betreffende Gruppe angehört (vgl. Tabelle S. 43).

Die **Zugehörigkeit zu einer Gruppe** geht aus der Farbe von Mützenstoß, Spiegel, Achselstück, Kragenschnüre, Dienstgradabzeichen und Knöpfen hervor, wobei jeweils in der Farbe übereinstimmen:

1. Spiegel, Mützenstoß, Achselstückunterlage.
2. Dienstgradabzeichen und Knöpfe.
3. Kragenschnüre mit der Schnüre des Achselstückes (bis einschließlich Obertruppführer).

Bei den einzelnen Gruppen sind für diese Stücke folgende Farben vorgesehen:

Gruppe	Mützenstoß, Spiegel, Achselstück- unterlage	Num- mern	Kragen- schnüre	Knöpfe, Dienst- gradab- zeichen	Ärme und Längs- faden
Ostland	dunkel- weinrot	weiß	schwarz/ weiß	gold	weiß/ schwarz
Pommern	apfelgrün	weiß	schwarz/ weiß	gold	weiß/ schwarz
Hansa	marine- blau	weiß	hellblau/ gelb	gold	weiß/ hellblau
Nordmark	smaragd- grün	weiß	schwarz/ weiß	gold	weiß/ schwarz
Schlesien	schwefel- gelb	weiß	schwarz/ weiß	silber	weiß/ schwarz
Berlin- Brandbg.	schwarz	weiß	schwarz/ weiß	silber	weiß/ schwarz
Ostmark	rosarot	schwarz	schwarz/ weiß	gold	weiß/ schwarz
Sachsen	smaragd- grün	weiß	weiß/ grün	silber	weiß/grün
Mitte	orange- gelb	schwarz	schwarz/ weiß	gold	weiß/ schwarz

Gruppe	Mützenstoh, Spiegel, Achselstück- unterlage	Num- mern	Kragen- schnüre	Knöpfe, Dienst- gradab- zeichen	Liße und Längs- faden
Thüringen	apfelgrün	weiß	weiß/rot	silber	weiß/rot
Westmarf	dunkel- braun	weiß	ſchwarz/ weiß	ſilber	weiß/ ſchwarz
Südweſt	orange- gelb	ſchwarz	ſchwarz/ gelb	ſilber	ſchwarz/ or.=gelb
Heſſen	marine- blau	weiß	hellblau/ rot	ſilber	weiß/ hellblau
Nordſee	ſtahlgrün	weiß	ſchwarz/ weiß	gold	weiß/ ſchwarz
Nieder- ſachſen	dunkel- braun	weiß	ſchwarz/ weiß	gold	weiß/ ſchwarz
Weſtfalen	dunkel- weinrot	weiß	ſchwarz/ weiß	ſilber	weiß/ ſchwarz
Nieder- rhein	ſchwarz	weiß	ſchwarz/ weiß	gold	weiß/ ſchwarz
Hochland	hellblau	weiß	weiß/ hellblau	ſilber	weiß/ hellblau
Bayriſche Oſtmart	hellblau	weiß	weiß/ hellblau	gold	weiß/ hellblau
Franken	ſchwefel- gelb	ſchwarz	weiß/ blau	gold	ſchwarz/ blau
Öſterreich	ſtahlgrün	weiß	rot/weiß	ſilber	weiß/rot

b) Bei ſämtlichen S.M.-Männern und Führern, ſofern ſie der betreffenden genannten Einheit oder einer niedrigeren angehören, mit Ausnahme des Führers und der Stabsmitglieder einer Brigade.

Die **Brigadezugehörigkeit** iſt wiederum nicht ohne weiteres zu erkennen, man kann ſie jedoch aus der Beſchriftung des rechten Kragenspiegels ableiten, wenn man die Brigadezugehörigkeit der Standarte kennt.

Die **Zugehörigkeit zu einer Standarte** kommt durch eine Zahl in arabiſchen Ziffern auf dem rechten Kragenspiegel zum Ausdruck. Sofern zwei Zahlen auf dem Spiegel ſind, iſt ſtets die größer geſtichte rechte Zahl (hinter dem Bruchſtrich) die Nummer der Standarte (Abb. 38, Spiegel eines Angehörigen des Standartenſtabes 107).

Die **Sturmabteilungszugehörigkeit** iſt ebenfalls nur indirekt erkennbar durch die Sturmnummer (vgl. S. 44) außer beim Führer und dem Stab eines Sturmabteiles, welche die Sturmnummer in römischen Ziffern links neben der Standartennummer vor einem Bruchſtrich auf dem rechten Kragenspiegel tragen (Abb. 39).

Die **Zugehörigkeit zu einem Sturm** wird durch eine Zahl in arabiſchen Ziffern vor dem Bruchſtrich zum Ausdruck gebracht (Abb. 40).

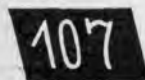


Abb. 38.

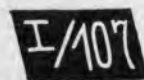


Abb. 39.



Abb. 40.

c) Bei Führern höherer Einheiten als der Standarte und Stabsangehörigen vom Brigadestab einschließlich aufwärts (vgl. hierzu Tabelle S. 48).

Chef des Stabes ſowie Angehörige des Stabes der **Obersten S.M.-Führung** tragen karminrote Spiegel ohne Beſchriftung (näheres ſiehe Tabelle S. 48).

Angehörige der **Obergruppenstäbe** und Obergruppenführer führen die Nummer ihrer Obergruppe in römischen Ziffern (vgl. Tabelle S. 43). Bis einschließlich Obersturmabteilungsführer iſt



Abb. 41.

die Nummer in 22 mm hoher weißer Stickerei (Abb. 41) ausgeführt, ab Standartenführer aufwärts iſt ſie als 7 mm hohe Metallzahl gefertigt.

**Gruppenführer** und **Stäbe** haben ebenfalls hochrote Spiegel auf deren rechtem sie die Abkürzung ihrer Gruppe (vgl. Tabelle S. 43) in lateinischen Druckbuchstaben tragen (Abb. 42). Aus-  
führung im gleichen Sinne wie bei den Obergruppenspiegeln.

**Brigadestäbe** unterscheiden sich von den vorgenannten Stäben dadurch, daß ihre Spiegel in Gruppenfarbe (vgl. Tabelle S. 45/46) gehalten sind. Auf dem rechten Spiegel wird die Nummer der Brigade in arabischen Ziffern und davor ein Br in lateinischen Druckbuchstaben getragen (Abb. 43). Ausführungen sinngemäß wie bei Gruppe und Obergruppe.



Abb. 42.



Abb. 43.

	Schnüre	Knöpfe und Dienstabadabz.	Lege/ Längsfaden
Chef des Stabes	gold	gold	
Stab d. Obersten S.A.-Führung, Chef des Kraft- fahrw., Chef des Ausbildungsw., d. Generalinipe- teur, das Perso- nal der Reichs- führerschule u. d. Stabe der Ob. S.A.-Führung Zugeordnete	karmesin/gold, vom Ober- truppführer einschl. abwärts karmesin/gelb	gold, Gruppen- und Obergruppen- führer silber	gelb/ karmesin
Obergruppen- u. Gruppenstäbe	hochrot/silber, vom Ober- truppführer einschl. abwärts hochrot/weiß	silber	weiß/ hochrot
Brigadestäbe	Gruppenfarbe		

**Stabsführer** und **Referenten** der Obersten S.A.-Führung, der Obergruppen und Gruppen tragen auf dem linken Unterarm an Dienstrock und Mantel eine 2 cm breite und in 1 cm Abstand darunter eine 1 cm breite Silber- bzw. Goldleiste.

**Hilfsreferenten** und **Stabsführer** der Brigaden tragen eine 1 1/2 cm breite Silber- bzw. Goldleiste.

Angehörige der **Stabswachen** tragen am linken Unterarm einen Armstreifen in Spiegelfarbe mit der Aufschrift „Stabs-  
wache“ (in deutscher Schreibschrift). Der Armstreifen ist 3 cm breit und wird am Dienstrock und am Mantel am oberen Ende des Aufschlages, am Diensthemd 15 cm vom unteren Rande des linken Ärmels entfernt, angebracht.

Die Farbe der Aufschrift ist:

für die Stabswache der Obersten S.A.-Führung gelb,  
„ „ „ „ Obergruppen und Gruppen weiß,  
„ „ andere S.A.-Einheiten in der Farbe der Nummern.

## Spezialformationen

Das Personal der **Reichsführerschule** München trägt karmesinrote Spiegel und auf dem rechten Spiegel die Kampfrune (Abb. 44). Die sonstigen Abzeichen wie die Angehörigen der Obersten S.A.-Führung.



Abb. 44.

Die **Motor-S.A.** unterscheidet sich durch die schwarzen Hosen und das schwarze Lederzeug von der Fuß-S.A. Auf dem linken Unterarm ist die in Abb. 45 dargestellte Raute angebracht. Auf den Spiegeln wird, sofern die Einheit, der betreffende Sturm,

nicht in einer Motor-S.A.-Standarte eingegliedert, ist vor der Sturmnummer ein M getragen (Abb. 46). Wo die Motor-S.A. eine genügende Stärke aufweist, ist sie zu eigenen Standarten zusammengefaßt, die meistens die Nummer der Brigade, welcher sie unterstellt sind, führen. In diesem Falle (Abb. 47) ist das M



Abb. 45.



Abb. 46.



Abb. 47.

dann vor die Standartennummer gestellt (z. B. Leipzig: Brigade 35, Motorstandarte M 35). Im großen Dienst trägt die Motor-S.A. statt der Dienstmütze einen Sturzhelm.

Die Mütze der **Marine-S.A.** ist eine blaue Schirmmütze mit schwarzem Sturmriemen, goldenem gestickten Eichenlaub und in dessen Mitte das Hoheitszeichen. Hose, Dienstrock, Mantel und Spiegel sind dunkelblau. Auf den Spiegeln wird vor der Nummer ein Anker aus Metall getragen (Abb. 48).



Abb. 48.



Abb. 49.



Abb. 50.

Die **Reiterstürme** tragen als besonderes Kennzeichen (Abb. 49) vor der Nummer zwei gekreuzte Lanzen aus Metall in Knopffarbe. Statt des normalen Schulterriemens wird ein doppelter Schulterriemen, in seiner Machart Hosenträgern ähnelnd, übergeschlallt.

Das Kennzeichen der **Pionierstürme** ist eine mit einem Spaten gekreuzte Spitzhacke, welches vor der Nummer eingestickt ist (Abb. 50).

Ein Blitz aus Metall in Knopffarbe besagt, das der betreffende S.A.-Mann einem **Nachrichtenturm** angehört (Abb. 51).

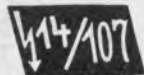


Abb. 51.

Angehörige der **Spielmannszüge** tragen die Spiegel der Dienststelle, der sie unterstellt sind (z. B. Spielmannszug des Sturmbannes 1/107 trägt den in Abb. 39 gezeigten Spiegel). Außerdem werden beiderseits auf den Schultern Schwalbennester (Abb. 52) getragen. Die Schwalbennester sind in Spiegelfarbe gehalten und aus Baumwollstoff. Die aufgelegten Streifen sind ebenfalls aus Baumwollstoff und entsprechend der Farbe der Knöpfe gelb oder weiß. Der **Spielmannszugführer** trägt an diesen Schwalbennestern 3 cm lange Silber- oder Goldfransen (Abb. 53).



Abb. 52.



Abb. 53.

Angehörige eines **Musikzuges** tragen Spiegel im gleichen Sinne wie die eines Spielmannszuges (z. B. Standartenkapelle 107 Spiegel wie Abb. 38). Die Schwalbennester der Angehörigen eines Musikzuges sind auch aus Baumwollstoff und in Gruppenfarbe gehalten, jedoch sind sie mit Silber- oder Goldlitz je nach Farbe der Knöpfe besetzt. Der **Führer eines Musikzuges** trägt vor der Nummer eine Lyra, je nach der

Knopffarbe in Gold oder Silber und keine Schwalbennester (vgl. Abb. 54, Führer des Musfzuges der Standarte 107).



Abb. 54.

**Sanitäter** tragen auf dem linken Oberarm das rote Kreuz auf weißem Grund (Abb. 55) und die Spiegel ihrer Formation (also Gruppenfarbe mit Beschriftung des rechten Spiegels).



Abb. 55.



Abb. 56.

**S.A.-Sanitätsführer** tragen Mützenstoß, Spiegel, Schnüre, Achselfstück, Dienstgradabzeichen und Knöpfe in den Farben der betreffenden Formation der sie angehören (nicht mehr einheitlich violett und gold wie bisher). Im gleichen Sinne ist der rechte Spiegel beschriftet. Als Kennzeichen ist hinter beiden Spiegeln bei:

Ärzten ein Askulapstab (Abb. 56),  
Tierärzten eine Schlange,  
Zahnärzten ein Z,  
Apothekern ein A

aus Metall angebracht.

**S.A.-Verwaltungsführer** unterscheiden sich von den anderen Angehörigen ihrer Formation nur durch ein V aus Metall, welches hinter beiden Spiegeln getragen wird (also auch nicht mehr einheitliche blaue Spiegel).

## Dienstgrade der Verwaltungsführer

Verwaltungs- führer bei	Kann stehen im Range eines	Dienst- bezeichnung
Sturm	Trupp- bis Obertruppführers	Geldverwalter
Sturmabn	Trupp- bis Sturmführers	Obergeldverwalt.
Standarte	Obertrupp- bis Obersturm- führers	Rechnungsführer
Brigade	Sturm- bis Sturmhaupt- führers	Oberrechnungsführer
Gruppe	Obersturm- bis Sturmabn.	Stabsrechnungsf.

Verwaltungsführer bei Obergruppen und bei der Obersten S.A.-Führung können im Range eines Sturmhauptführers bis Oberführers stehen und haben je nachdem die Dienstbezeichnung:

Verwaltungs-, Oberverwaltungs-, Stabsverwaltungsführer.

## Bezeichnung der Dienstgrade

Die Dienstgradabzeichen werden bis Obersturmabnführer auf dem rechten, ab Standartenführer auf beiden Tragen getragen.

Wer sich zur S.A. meldet, kommt zuerst in eine Ausbildungsabteilung. Während dieser Zeit darf er noch keine Spiegel tragen. Parteiabzeichen nur, falls er bereits Pg. ist. (Dies gilt auch für S.A.- und S.S.-Männer.)

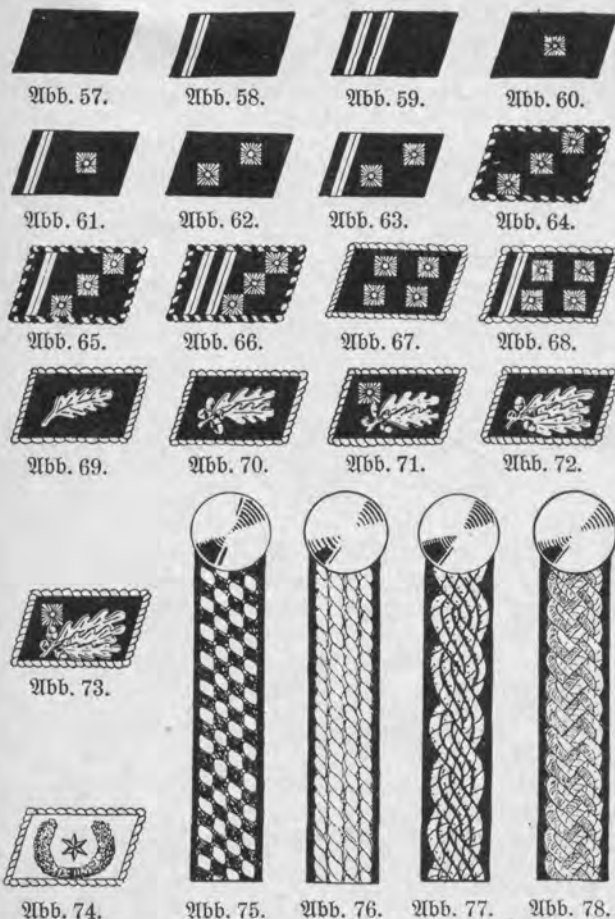
Während dieser Ausbildungs- und Probezeit heißt er S.A.-Anwärter (S.A.).

Nach Ablauf der Ausbildungszeit wird er einer weltanschaulichen und soldatischen Prüfung unterzogen, und erst wenn er diese mit Erfolg abgelegt hat, wird der S.A. S.A.-Mann (S.A.M.) und bekommt auch das Recht Spiegel zu tragen.

Die Dienstgradeinteilung wird durch folgende Merkmale sichtbar:



Dienstgrad	Auf dem linken Spiegel	Achselftück	Mütze
S.-A.-Mann	— (Abb. 57)		
Sturmmann	1 Lige (Abb. 58)		
Rottenführer	2 Ligen (Abb. 59)		
Scharführer	1 Stern (Abb. 60)	in Kragenschnurfarbe (Abb. 75)	wie Abb. 79
Ober-Scharführer	1 Stern, 1 Lige (Abb. 61)		
Truppführer	2 Sterne (Abb. 62)		
Obertruppführer	2 Sterne, 1 Lige (Abb. 63)		
Sturmführer	3 Sterne (Abb. 64)	wie Abb. 76, mit gold. od. silbernen Schnüren, je nach Farbe der Knöpfe	Ober. Mützenrand Schnüre in Kragenschnurfarbe (Abb. 80),
Obersturmführer	3 Sterne, 1 Lige (Abb. 65)		
Sturmhauptführer	3 Sterne, 2 Ligen (Abb. 66)		
Sturmabführer	4 Sterne (Abb. 67)		
Obersturmbannführer	4 Sterne, 1 Lige (Abb. 68)	wie Sturmführer	Ober. Mützenrand m. Gold- bzw. Silber-schnur eingef. (Abb. 81)
Standartenführer	1 Eichenblatt (Abb. 69)	in Gold oder Silber geflochten (Abb. 77)	Wie Sturmabführer, außerdem um den mittl. Aufschlag Schnüre in Gruppen-schnurenfarbe (Abb. 82)
Oberführer	2 Eichenblätter (Abb. 70)		
Brigadeführer	2 Eichenblätter, 1 Stern (Abb. 71)		
Gruppenführer	3 Eichenblätter (Abb. 72)	in Gold und Silber geflochten (Abb. 78)	Um den mittleren Aufschlag eine 2 cm breite Goldtresse
Obergruppenführer	3 Eichenblätter, 1 Stern (Abb. 73)		
Chef des Stabes	Eichenlaubkranz mit 63ad. Stern (Abb. 74)	ebenso u. mit 63ad. Stern	



Die Spiegel sind vom Sturm- bis Sturmhauptführer mit Schnüre in Gruppenfarbe, ab Sturmtruppführer aufwärts mit Gold- bzw. Silberschnur eingefast.

Da vom Standartenführer einschließlich aufwärts die Dienstgradabzeichen auf beiden Spiegeln getragen werden, ist die Formationszugehörigkeit durch kleine 7 mm hohe Metallbuchstaben bzw. Zahlen unter dem Rangabzeichen des rechten Spiegels kenntlich gemacht.



Abb. 79.

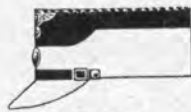


Abb. 80.

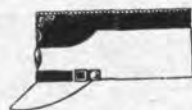


Abb. 81.

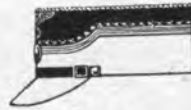


Abb. 82.

### Sonstige Kennzeichen

Alle Führer von Einheiten tragen vom zweiten Hemdknopf nach der rechten Brusttasche Pfeifenschnüren mit Pfeife (Abb. 83).



Abb. 83.

Um den oberen Rand des mittleren Mützenaufschlages tragen die Führer von:

Standarten	1 cm breite Gold- oder Silbertresse,
Brigaden	1,5 cm " " "
Gruppen	2 cm " Silbertresse,
Obergruppen	2 cm " " (vgl. Abb. 82).

Die Abteilungschefs und die Inspektoren der Obersten S.A.-Führung tragen ebenfalls diese 2 cm breite Silbertresse.

Adjutanten tragen auf der rechten Seite die Adjutanten-schnüre (Abb. 84). Die Adjutanten- oder Gangschnüre ist in Farbe der Tragenschnur der betreffenden Gruppe gehalten. Ausnahmen bilden lediglich die Gruppen Hanfa und Hessen, bei beiden ist die Gangschnüre in hellblau/weiß gehalten.



Abb. 84.



Abb. 85.

Adjutanten der Obergruppen- und Gruppenstäbe tragen hochrot/silberne Gangschnüre. Die Adjutanten der Obersten S.A.-Führung und dieser direkt unterstellte Dienststellen (wie Chef des Kraftfahrwesens u. a.) tragen karmin/goldene Gangschnüre.

Führer, die auf der Reichsführerschule München geschult sind, tragen auf dem linken Oberarm die Kampfrune (Abb. 86).



Abb. 86.

Parteigenossen, die sich um die S.A. besonders verdient gemacht haben, können zu Ehrenführern ernannt werden. Diese Ehrenführer tragen auf beiden Spiegeln das Eichenlaub des Standartenführers und drei Sterne, sowie die Nummer der Standarte, zu deren Verfügung sie gestellt sind, auf dem rechten Spiegel (Abb. 86).

S.A.-Männer, welche vor dem 31. 12. 1932 in der S.A. aktiv mitgekämpft haben und ihr bis heute ununterbrochen angehören, tragen als Ehrenzeichen auf dem rechten Oberarm einen goldenen, rot durchwirkten Winkel.

## Die Feldzeichen der S.A.

Jeder Sturm besitzt eine Sturmflagge. Ein schwarzes auf der Spitze stehendes Hakenkreuz in weißem rundem Feld auf rotem Fahmentuch. In den oberen Ecken nahe dem Fahnenstoch befindet sich auf beiden Seiten ein Spiegel nach dem Muster des Tragenspiegels der betreffenden Einheit (Abb. 87). Der Spiegel ist mit Gold- bzw. Silberschnur eingefast. Das Feldzeichen der Standarte heißt ebenfalls Standarte (Abb. 88). Sonstige Feldzeichen gibt es nicht.

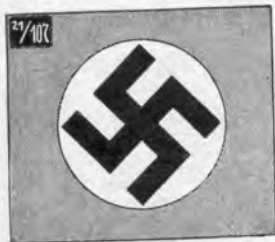


Abb. 87.



Abb. 88.

Die Fahnenträger der Sturmflagge führen die Bezeichnung Kornett. Der Sturmkornett hat den Rang eines Oberscharführers, Truppführers oder Obertruppführers. Der Standartenkornett ist Truppführer, Obertruppführer oder Sturmführer.

Höhere S.A.-Stäbe führen zur Kennzeichnung ihres Aufstellungsortes bei Aufmärschen usw. eine Kommandoflagge.

Diese Flaggen sind in Rot und Weiß gehalten und grau-silbern beschriftet. Die Stäbe der Motor-S.A.-Einheiten führen die gleichen Flaggen, jedoch schwarz umrandert. In den folgenden Abbildungen sind die Kommandoflaggen folgender Stäbe gezeigt:

Stab der Obersten S.A.-Führung . . . . .	Abb. 89
" der Obergruppe IV . . . . .	90
" der Gruppe Sachsen . . . . .	91
" der Brigade 35 . . . . .	92
" der Standarte 107 . . . . .	93
" des Sturmbannes 1/107 . . . . .	94



Abb. 89.



Abb. 90.



Abb. 91.

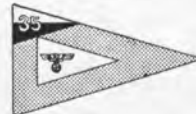


Abb. 92.



Abb. 93.



Abb. 94.

Chef des Kraftfahrwesens . . . . .	Abb. 95
Obergruppen-Staffelstab . . . . .	" 96
Gruppenstaffelstab Sachsen . . . . .	" 97
Oberstaffelstab . . . . .	" 98
Staffelstab 107 . . . . .	" 99



Abb. 95.



Abb. 96.



Abb. 97.

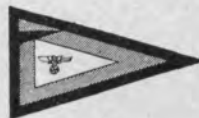


Abb. 98.



Abb. 99.

## S.S. (Schutz-Staffel)

Die S.S. wurde im Jahre 1925 bei der Wiedergründung der Partei, aus alten bewährten S.A.-Männern aufgezo- gen, zum persönlichen Schutz der Führer und Versammlungsredner.

Grundsätzlicher Unterschied zwischen S.S. und S.A. ist, daß in die S.S. nur Männer von ganz einwandfreiem Körperbau und Gesundheitszustand aufgenommen werden, die außerdem die Mindestgröße von 1,75 m haben müssen.

## Gliederung

Die Gliederung entspricht der S.A. Die einzelnen Bezirke sind im Verhältnis zu den entsprechenden der S.A. wesentlich größer, was dadurch bedingt ist, daß die S.S. nur etwa 10 Prozent der S.A.-Stärke beträgt.

S.S.-Gruppe	Sitz
Süd	München
Südwest	Frankfurt am Main
West	Düsseldorf
Nordwest	Braunschweig
Nord	Altona
Ost	Berlin
Südost	Brieg in Schlesien
Selbst. S.S.-Abschnitt VII	Königsberg
Selbst. S.S.-Abschnitt VIII	Linz (Österreich), zur Zeit München
Selbst. S.S.-Abschnitt XVIII	Weimar

Der S.S.-Reichsführer Himmler untersteht Stabschef Röhm.

Die höchste Einheit der S.S. ist die  
**Gruppe, die in  
 Oberabschnitte,  
 Abschnitte,  
 Standarten,  
 Sturmabanne,  
 Stürme unterteilt ist.**

Der Sturm ist die kleinste Einheit. Im Sturm sind 2 bis 4 Trupps mit je 3—4 Scharen zusammengefaßt.

### Bekleidung (Abb. 100)

Die S.S. unterscheidet sich von der S.A. durch das Schwarz ihrer Kleidung. Schwarz ist die Mütze (Abb. 101 u. 102), schwarz



Abb. 100.



Abb. 101.



Abb. 102.



Abb. 103.

der Dienstroch, der Binder, die Hose und das Lederzeug. Schwarz sind die Spiegel, die im ganzen Reich einheitlich sind, und auch die Armbinde (Abb. 103) ist mit schwarzen Streifen an den Rändern eingefast. In bezug auf die Zusammenstellung des **Dienstanzuges** vgl. den betreffenden Abschnitt der S.A. (S. 41). Auf dem Dolch (Abb. 37) der S.S. ist die Inschrift: „Meine Ehre heißt Treue!“ Zum Dienstroch ist auch eine neue Mütze (Abb. 102) eingeführt, die in ihrer Form der Reichswehrmütze gleicht, jedoch halbkreisförmig ist. Zum **Gesellschaftsanzug** gehören schwarze lange Hosen mit weißer Biese. In der kalten Jahreszeit trägt die S.S. einen schwarzen Mantel, auf dem Spiegel, Kragenschnüre, Schulterstück und Armbinde angebracht sind.

### Unterscheidungszeichen nach Landeszugehörigkeit

Derartige Unterscheidungsmerkmale, wie wir sie bei der S.A. vorfinden, gibt es bei der S.S. nicht. Die Spiegel sind im ganzen Reich einheitlich in Schwarz gehalten, und die Beschriftung ist einheitlich weiß. Kragenschnüre, Rigen und das Achselfstück sind schwarzweiß, die Knöpfe einheitlich silbern. Um die Spiegel auf dem Dienstroch besser abzuheben, sind diese hier mit schmaler weißer Schnüre umrandet.

Die Formationszugehörigkeit ist aus den Spiegeln ersichtlich, doch trägt hier die S.S. nur die Standartennummer (Abb. 104 zeigt einen Spiegel der S.S.-Standarte 48 Leipzig). Die Sturmzugehörigkeit ist auf dem Armstreifen ersichtlich, der als schwarzes Band um den linken Unterarm getragen wird und in weißer Schrift die Sturmnummer zeigt (Abb. 105). Die

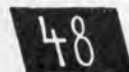


Abb. 104.



Abb. 105.

Sturmabannzugehörigkeit ist aus der jeweiligen verschiedenfarbigen Einfassung des Armstreifens ersichtlich, die bei

Sturmabann 1 grün,

Sturmabann 3 rot,

„ 2 blau,

„ 4 lila ist.



### Bezeichnung der Dienstgrade

Die Dienstgradabzeichen und die Bezeichnung des Dienst-ranges sind bei der S.S. die gleichen wie bei der S.M.; man vergleiche S. 53, 54 und folgende. Abweichend ist lediglich, daß die Führer vom Sturmführer aufwärts statt des ledernen Sturm-riemens an der neuen Mücke Silberförfel tragen.

### Besondere Abzeichen

Die S. 3.-Angehörigen tragen schwarz-weiße Schwalbennester (Abb. 106), die eines M. 3. ebensolche in schwarz-silber mit kurzen silbernen Fransen.



216. 106.

Die Motor=S.S.=Männer tragen auf dem Armstreifen an Stelle einer Sturmnummer ein silbernes Rad mit 'eingelegtem' Hoheitszeichen, ähnlich wie es die Motor=S.N. auf der Raute (Abb. 45) trägt.

Angehörige eines Abschnittstabes tragen auf dem Spiegel die Nummer des Abschnittes in römischen Ziffern, die eines Gruppentabes den Namen der Gruppe in deutscher Schrift, und Angehörige von Oberabschnittstabern auf dem Armstreifen den Namen des Oberabschnittes. Angehörige der Leibwache tragen zwei SS auf dem Spiegel.

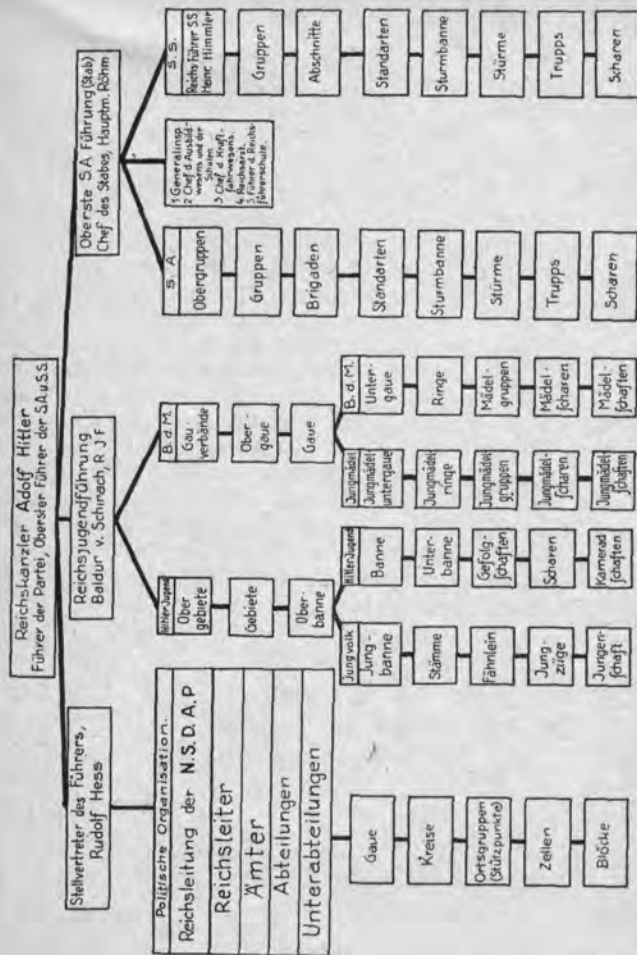
Angehörige der S.S., welche zum Stab der Obersten S.A.-Führung zugeteilt sind, tragen karminrote Spiegel und Achselstückenunterlage sowie auf dem Armstreifen in deutscher Schrift in Silber eingestickt: „Oberste S.A.-Führung“.

Die Stäbe der S.S. führen Kommandoflaggen ähnlich der S.A. (S. 59) nur statt mit rot mit schwarz.

S.S.-Männer, die vor dem 31. 12. 1932 in der Staffel aktiv gekämpft haben und ihr bis jetzt ununterbrochen angehören, tragen auf dem rechten Oberarm einen silbernen, schwarz durchwirkten Ärmel.

G.G.=Reserve

S.S.-Männer über 35 Jahre werden in die S.S.-Reserve überführt.



## Nationalsozialistische Jugendorganisation (Hitler-Jugend)

In der Hitler-Jugend sind deutsche Jungen und Mädel zusammengeschlossen, um im nationalsozialistischen, im deutschen Denken und Handeln erzogen zu werden, damit sie einst das Werk ihres Führers Adolf Hitler in dessen Sinne weiterführen können. Wenn man der Allgemeinheit, dem Volke und dem Staat bleibende Werke und Werte schaffen will, dann muß man auch die Träger der Zukunft, den Nachwuchs, im entsprechenden Sinne erziehen. Aus diesen Erwägungen ist die Nationalsozialistische Jugendorganisation geschaffen worden. Die gesamte Jugendorganisation wird von dem Reichsjugendführer Baldur von Schirach geleitet, welcher dem Parteiführer und Obersten S.M.-Führer, Reichkanzler Adolf Hitler, direkt untersteht.

In der Nationalsozialistischen Jugendorganisation sind folgende Gruppen vereinigt:

Bund deutscher Mädel (B.d.M.), mit Mädeln im Alter von 15—20 Jahren;

Jungmädel im B.d.M., Mädeln von 10—15 Jahren;

Hitler-Jugend (H.J.), Jungens von 14—19 Jahren;

Deutsches Jungvolk (D.J.), Jungens von 10—14 Jahren.

## Bund deutscher Mädel (B.d.M.)

### Gliederung

Nach oben baut sich der B.d.M. wie folgt auf:

Als kleinste Einheit die	<b>Mädelschaft</b>	bis zu	15 Mädeln.
Bis 3 Mädelschaften = 1	<b>Mädelschar</b>	" "	50 "
" 3 Mädelscharen = 1	<b>Mädelgruppe</b>	" "	150 "
" 4 Mädelgruppen = 1	<b>Mädelring</b>	" "	600 "
" 5 Mädelringe = 1	<b>Untergau</b>	" "	3000 "
" 5 Untergaue = 1	<b>Gau</b>	" "	15000 "
" 5 Gaue = 1	<b>Obergau</b>	" "	75000 "
Mehrere Obergau = 1	<b>Gauverband</b>		

Die Gauverbandsführerinnen unterstehen dem Reichsjugendführer.

Sämtliche Einheiten des B.d.M. tragen keine Nummern sondern Namen.

Gauverband	Obergau	Gau
1 (Ost)	1 (Ostland)	Altpreußen Memelwacht Masuren Danzig Westpreußen
	2 (Rurmark)	Brandenburg-Süd Brandenburg-Nord Lausitz Neumark Grenzland
	3 (Berlin)	Berlin-Ost Berlin-West Berlin-Süd Berlin-Nord
	4 (Schlesien)	Oberschlesien Mittelschlesien Niederschlesien

Gauverband	Obergau	Gau
2 (Nord)	5 (Ostsee)	Mecklenburg-Vorpommern-West Pommern-Ost
	6 (Nordmark)	Südost-Holstein Schleswig-West-Holstein
	7 (Nordsee)	Hamburg Wefer-Emis Bremen
	8 (Niedersachsen)	Ost-Hannover Braunschweig Hildesheim Hannover
3 (West)	9 (Westfalen)	Industriegebiet Hellweg Sauerland Siegerland Münsterland Minden-Ravensburg
	10 (Ruhr-Niederrhein)	Essen Biersen-Grenzland Wesel-Grenzland Düsseldorf Duisburg Roemrhe-Berge
	11 (Mittelrhein)	Röln Bonn Aachen
	12 (Westmark)	Koblenz Trier Birkenfeld S.
	13 (Hessen-Rassau)	Frankfurt (Main) Limburg Starkenburg Oberhessen Rheinpfalz

Gauverband	Obergau	Gau
3 (West)	14 (Rurhessen)	Rurhessen-Nord Rurhessen-Süd
4 (Mitte)	15 (Mittelland)	Magdeburg-Anhalt Halle-Merleburg
	16 (Sachsen)	Nordwest-Sachsen Ostachsen Mittelsachsen Südwest-Sachsen Sächsische Lausitz
5 (Süd)	17 (Thüringen)	Nordwest-Thüringen Süd-Thüringen Mittel-Thüringen
	18 (Franken)	Mittelfranken Oberfranken Unterfranken
Selbständiger Obergau	19 (Hochland)	Niederbayern-Oberpfalz Oberbayern Schwaben München
	20 (Württemberg)	Württemberg-Mitte Württemberg-West Württemberg-Nord Württemberg-Süd
	21 (Baden)	Süd-Baden Mittel-Baden Nord-Baden
Selbständiger Obergau	22 (Österreich)	Alpenland-West Alpenland-Süd Niederösterreich

#### Bekleidung

Im Sommer wird ein marineblauer Rock, blauer Gürtel, weiße Bluse, schwarzes Halstuch mit braunem Lederknoten sowie braune Halbschuhe mit kurzen Rollerstrümpfen getragen. Im Winter tritt noch die braune Kletterweste mit H.J.-Ab-

zeichnen als Armraute auf linkem Oberarm und schwarzes Barett hinzu. Statt der kurzen Strümpfe werden im Winter lange graue Strümpfe getragen.

### Dienstgradabzeichen

Die Führerinnen der B.d.M.-Einheiten sind durch Führerschnüre erkenntlich, und zwar tragen die Führerinnen:

einer Mädelerschaft	eine Schnur in Landesfarben,
" Mädelchar	" " " grün,
" Mädelgruppe	" " " grün-weiß,
eines Mädelringes	" " " weiß,
" Untergaues	" " " rot,
" Gaues	" " " rot-schwarz,
" Obergau	" " " schwarz,
" Gauverbandes	" " " schwarz-silber.

### Jungmadel im B.d.M.

Im B.d.M. bestehen als Gegenstück zum Deutschen Jungvolf in der Hitlerjugend die Jungmadel. Die Einheiten sind hier:

**Jungmädelschaft,  
Jungmädelschar,  
Jungmadelgruppe,  
Jungmadelring,  
Jungmadeluntergau.**

Vom Gau ab sind die Führerinnen des B.d.M. für die Jungmadel mit zuständig, so daß der Jungmadeluntergau die höchste selbständige Dienststelle der Jungmadel ist.

Die Grenzen der einzelnen Formationen sind denen des B.d.M. gleich.

**Bekleidung** ist entsprechend der des B.d.M. Lediglich wird zum Rod kein Gürtel getragen, sondern der Rod ist an die Bluse geknöpft, und statt der langen Strümpfe im Winter werden von den Jungmadeln Kniestrümpfe getragen.

Die **Führerinnen** sind im selben Sinne wie die des B.d.M. erkenntlich.

### Hitler-Jugend (H.J.)

Der Reichsjugendführer Baldur von Schirach ist der oberste Führer der H.J. Ihm unterstehen die

**5 Obergerbiete** (s. Tabelle S. 72), die nach unten in:  
**Gebiete,  
Oberbanne,  
Banne,  
Unterbanne,  
Gefolgschaften,  
Scharen,  
Kameradschaften** unterteilt sind.

Die Kameradschaft umfaßt bis zu 15 Hitlerjungen.

### Bekleidung

Im Sommer: Braune Halbschuh und graumelierte Kniestrümpfe. Kurze braune Hosen, das H.J.-Hemd, zu welchem die Armbinde (Abb. 108), Achselflappen (Abb. 111 ff.), schwarzes



Abb. 108.



Abb. 109.



Abb. 110.

Halstuch mit braunem geflochtenen Lederknoten, sowie auf der linken Brusttasche das H.J.-Abzeichen (Abb. 20) getragen wird. Koppel mit neuem H.J.-Koppelschloß und dem H.J.-Fahrtmesser (Abb. 109), sowie die weiche braune H.J.-Mütze (Abb. 110) vervollständigen den kleinen Dienstanzug.

Im Winter: Statt der Halbschuhe Schaftstiefel und statt der kurzen Hosen Breecheshosen. Außerdem kann noch der Mantel, welcher in seiner Farbe dem S.A.-Mantel entspricht (olivgrün), jedoch ohne braunen Kragen, getragen werden.

Das Lederzeug der H.J. ist braun.

# Einteilung der H.J.

Obergebiet	Gebiet
1 (Ost)	1 (Ostland) 2 (Rurmark) 3 (Berlin) 4 (Schlesien)
2 (Nord)	5 (Ostsee) 6 (Nordmark) 7 (Nordsee) 8 (Niedersachsen)
3 (West)	9 (Westfalen) 10 (Ruhr-Niederrhein) 11 (Mittelrhein) 12 (Westmark) 13 (Sachsen-Massau) 14 (Rurhessen)
4 (Mitte)	15 (Mittelland) 16 (Sachsen) 17 (Thüringen)
5 (Süd)	18 (Franken) 19 (Hochland) 20 (Württemberg) 21 (Baden)
Selbständiges Gebiet	22 (Österreich)

## Unterscheidungszeichen nach der Landeszugehörigkeit sowie nach der inneren Unterteilung der H.J.-Formationen

Unterscheidungszeichen nach der Landeszugehörigkeit gibt es bei der H.J. nicht.

Die Zugehörigkeit zu Obergebiet und Gebiet ist aus einem Dreieck, welches auf dem linken Arm über der Armbinde getragen wird, ersichtlich. Auf diesem schwarzen dreieckigen Armelzeichen ist oben der Name des Obergebietes und darunter der des Gebietes in gelber Schrift eingestickt.

Zu welchem Oberbann der einzelne gehört ist aus der Farbe der Stiderei und Einfassung der Achseklappen sowie aus der Farbe der Deckelbiese der Mütze ersichtlich.

In allen Gebieten sind für die Oberbanne gleiche Farben vorgesehen, und zwar für

Oberbann 1: rot,	Oberbann 4: blau,
" 2: gelb,	" 5: schwarz,
" 3: grün,	" 6: weiß.

Die Nummer des Bannes ist durch die arabische und die des Unterbannes durch die römische Ziffer auf den Achseklappen ersichtlich (Abb. 111). Die Ziffer auf dem Achseklappenknopf endlich gibt die Nummer der Gefolgschaft an (Abb. 111).

Die Benennung bzw. Numerierung der Einheiten ist sinn- gemäß wie bei der S.A. durchgeführt.

Die Kameradschaften werden innerhalb der Scharen, die Scharen innerhalb der Gefolgschaften und die Gefolgschaften innerhalb der Unterbanne mit arabischen Ziffern numeriert.

Die Unterbanne werden im Bann laufend mit römischen Ziffern numeriert.

Die Banne werden im Reich laufend von 1—280 numeriert mit Ausnahme der bayrischen und österreichischen. Die bayrischen Banne tragen die Nummern 1—42 und vor der Zahl ein „B“, während für die österreichischen Banne die Nummern 1, 3, 4, 7, 14, 27, 49, 59, 84 vorgesehen sind, vor denen ein „O“ getragen wird. Sämtliche Angehörige der H.J. tragen bis einschließ- lich zum Unterbann hinauf braune Achseklappen.

Angehörige von Stäben tragen, sofern sie im Rang nicht höher stehen als ein Unterbannsführer, auf den Achseklappen: bei einem Bannstab nur die Bannnummer,

" " Oberbannstab nur die Nummer des Stammbannes, " " Gebietsstab Gebietsnummer in arabischen Ziffern und ein „G“,

" " Obergebietsstab Obergebietsnummer in arabischen Ziffern und ein „OG“,

" der Reichsjugendführung die Buchstaben „RJF“.



Beschriftung und Einfassung sowie Biesen und Bänder an der Mütze sind vom Gebietsstab an einschließlich dann karmesinrot.

Die Führer in den Stäben tragen vom Bannführer einschließlich an aufwärts karmesinrote Achselklappen, Mützenbiese und Bänder, sofern sie Abteilungsleiter bei der R.Z.F. sind hellrote Achselklappen und Mützenbänder und goldene Einfassung und Mützenbiese.

### Dienstgrade und ihre Kennzeichnung

Die Dienstgradzeichen werden auf den Achselklappen getragen.



Abb. 111.



Abb. 112.



Abb. 113.



Abb. 114.

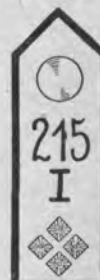


Abb. 115.



Abb. 116.



Abb. 117.



Abb. 118.



Abb. 119.



Abb. 120.

	Achselklappen		Führerschaft	Mützenband
	Farbe	Dienstgradzeichen	Einfassung, Biese am Mützenbündel	
Führerjunge	braun	— (Abb. 111)	Oberbannfarbe	braun
Kameradschaftsführer	"	1 silberner Stern (Abb. 112)	"	"
Scharführer	"	2 silberne Sterne (Abb. 113)	"	"
Gefolgschaftsführer	"	3 silberne Sterne (Abb. 114)	"	"
Unterbannführer	"	4 silberne Sterne (Abb. 115)	"	"
Bannführer	weiß	1 silbern. Eichenblatt (Abb. 116)	silbern	weiß
Oberbannführer	gelb	zwei Eichenblätter, Eichenlaub in Silber (Abb. 117)	"	gelb
Gebietsführer	rot	dreiblättr. Eichenlaub in Silber (Abb. 118)	"	rot
Obergebietsführer	hellrot	dreiblättr. goldenes Eichenlaub und 1 Stern (Abb. 119)	golden	hellrot
Führer d. Stabes d. Reichsjugendführung	hellrot	dreiblättr. goldenes Eichenlaub und 2 Sterne (Abb. 120)	"	"

Sämtliche Führer tragen das Hoheitszeichen an der Mütze und vom Bannführer einschließlich aufwärts schwarze Ladmützenschilder (Abb. 121). Die Führerschnur wird von der linken Achselklappe nach der linken Brusttasche getragen, nur beim Kameradschaftsführer vom Hemdentopf zur linken Brusttasche.



Abb. 121.



Abb. 122.

Allen Angehörigen der H. J.-Jugendorganisation ist es zur Ehrenpflicht gemacht, das Potsdamabzeichen (Abb. 122) zu tragen, sofern sie am 1. Reichsjugendtreffen teilgenommen haben.

### Deutsches Jungvolk (D.J.)

Bis zu 15 Jungen bilden die kleinste Einheit, die **Jungenschaft**,  
2—3 Jungenschaften sind vereinigt im **Jungzug**,  
3 Jungzüge sind zusammengeschlossen im **Fähnlein**,  
4 Fähnlein bilden einen **Stamm**.

5 Stämme sind im **Jungbann** vereinigt. Der Jungbann ist die höchste selbständige Einheit des D.J. Ab Oberbann gibt es für H.J. und D.J. nur eine gemeinsame Dienststelle. Im Stabe des Oberbannes bearbeitet der Oberjungbannsführer, im Stabe des Gebietes der Gebietsjungvolkführer, im Stabe des Obergebietes der Obergebietsjungvolkführer die D.J.-Angelegenheiten. Die **Gliederung** deckt sich mit der der H.J.

### Bekleidung

Braune Halbschuh, graumelierte Kniestrümpfe, kurze schwarze Hose, bläuliches braunes D.J.-Hemd mit schwarzem Halstuch, dessen dreieckiger Zipfel auf dem Rücken sichtbar getragen wird, geflochtenen braunen Lederknoten, Koppel mit D.J.-Schloß und Schulterriemen und H.J.-Fährtenmesser (Abb. 109). Ein schwarzes Schiffchen als Kopfbedeckung (Abb. 123). Im Winter kommt dazu noch eine dunkelblaue sogenannte Jungsvollbluse.



Abb. 123.

Auf dem linken Oberarm wird eine Armscheibe getragen in Farbe des Oberbannes (vgl. H.J., S. 74) mit einer weißen Siegrune darauf (Abb. 124). Lediglich bei Oberbann 2 und bei Ober-



Abb. 124.

bann 6 ist diese Rune schwarz. Über diesen Armscheiben wird genau wie bei der H.J. auch das Armeldreieck getragen (Obergebiets- und Gebietsarmabzeichen). Zum Zivilanzug wird das Jungvolkabzeichen getragen (Abb. 19).

### Dienstgrade und ihre Kennzeichnung

Als Kennzeichnung der Führer und zugleich als Dienstgradabzeichen werden Schnüre von der linken Schulter nach der linken Brusttasche getragen. Lediglich der Jungenschaftsführer

trägt diese Schnüre von der linken Tasche nach der mittleren Knopfreihe des Diensthembdes. Die Farben der Schnüre sind für die einzelnen Dienstgrade im Reich einheitlich. Es tragen:

### Führerschnur

Jungenschaftsführer . . . . .	Landesfarbe
Jungzugführer . . . . .	grün
Fähnleinführer . . . . .	grün/weiß
Stammführer . . . . .	weiß
Jungbannführer . . . . .	rot
Oberjungbannführer . . . . .	schwarz/rot
Gebietsjungvolkführer . . . . .	schwarz
Obergebietsjungvolkführer . . . . .	schwarz/silber

**SA- und SS-Lichtwerfer**  
(braun, schwarz oder grau)  
einschl. Petrix-Batterien und  
Glühbirne . . . . . RM 3.65  
Dazu Anhängeschlaufe mit  
Karabinerhaken . . . RM —.50

**SA- und SS-Lichtwerfer**  
(braun oder schwarz)  
einschl. Petrix-Batterien und  
Glühbirne . . . . . RM 1.90  
Dazu Anhängeschlaufe mit  
Karabinerhaken . . . RM —.30  
Prospekt mit Montage- und  
Bezugsquellen-Nachweis durch:  
**„Petrix“ Berlin SW 11**

**Ein Kamerad sagt dem andern!**  
Petrix-Wehspott-Lichtwerfer!  
Unbedingt! Auf Nachhütungen  
überhaupt unentbehrlich! - Ein  
Urteil, das Gewicht hat. Aber auch  
ein Grund, zum nächsten Aus-  
marsch ebenfalls mit dem bewähr-  
ten Petrix-Wehspott-Lichtwer-  
fer ausgerüstet zu sein. + Bequem  
am Koppel tragbar, für Nah- und  
Fernlicht, mit Mosketontakt und  
idealer Sperrvorrichtung. Stabil,  
stoßfest, in braun, schwarz od. grau.

**Lichtwerfer**

**SA- und SS-Lichtwerfer**  
(braun, schwarz oder grau)  
einschl. Petrix-Batterien und  
Glühbirne . . . . . RM 3.65  
Dazu Anhängeschlaufe mit  
Karabinerhaken . . . RM —.50

**SA- und SS-Lichtwerfer**  
(braun oder schwarz)  
einschl. Petrix-Batterien und  
Glühbirne . . . . . RM 1.90  
Dazu Anhängeschlaufe mit  
Karabinerhaken . . . RM —.30  
Prospekt mit Montage- und  
Bezugsquellen-Nachweis durch:  
**„Petrix“ Berlin SW 11**

Hase

Sporthaus **STURM** Leipzig C 1

Telephon 126 68 • Schloßgasse 12-14 • Begründet 1929

Ältestes NSDAP Bekleidungsgeschäft Leipzigs  
für SA SS HJ BDM

## Orden - Ordensdekorationen - Fahnen



Abzeichen, Knöpfe, Ausrüstungsstücke, Mützen, Koppel, Tornister, Brotbeutel, Spaten, Zeltbahnen, Kochgeschirre, Feldflaschen, Kleintaliber-Gewehre, Pistolen, Munition, Luftgewehre, Übungs-Handgranaten, M.-G., Schießpreise, Figuren, Plaketten, Tischbanner, Fackeln

Matthias Müller, Leipzig C 1  
Kloßergasse 8-10 Rgl. Sofl. gegr. vor 91 Jahren

**ALARM**  
**SA u. SS**

KAUFT EURE UNIFORMEN u.  
AUSRÜSTUNGEN SOWIE  
ALLE AMTL. ARTIKEL

NUR IM:

FACHGESCHÄFT  
**SPORTHAUS**  
SCHLOSSGASSE 7



# Gut zu Fuss

durch tägliches Einpudern mit



Sportpackung Vasenol-Körper-Puder  
mit Fichtennadel-Zusatz

Blechstreudose Inh. 50 g 50 Pf.  
Nachfüllbeutel " 35 g 30 Pf.

Vasenol-Körper-Puder und Vasenol-Fuß-Puder

Blechstreudose Inh. 81 g 81 Pf.  
Doppelbeutel " 67 g 49 Pf.

# Vasenol

KÖRPER - PUDER

# NAUMANN



**NÄHMASCHINEN**  
für Haushalt und Gewerbe  
in einfachster und  
modernster Ausstattung



**FAHRRÄDER**  
verchromt, mit Ballon-  
bereifung,  
das billige Markenrad.



**SCHREIBMASCHINEN**  
Erka Die Königin der  
Kleinschreibmaschinen  
Ideal Die unverwüsthche  
Büroschreibmaschine.

**MEISTERWERKE**  
rein deutscher Technik

Verlangen Sie Katalog Nr. 104 kostenlos durch

**A.-G. vorm. SEIDEL & NAUMANN**  
Dresden-A. 5

Gegr. 1868